

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Wintersemester 2018/19:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 10. - 17.9.2018

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 26.9. - 8.10.2018

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (‚Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an:

Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218,Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Vermittlung und Rezeption der griechischen Literatur in der italienischen Renaissance

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Lamberz

Beginn: 24.10.2018, Ende: 06.02.2019

Übung: Überlieferung und Rezeption der griechischen Literatur in der italienischen Renaissance

Beginn: 24. Oktober 2018

Die Vermittlung und Aneignung klassischer griechischer Literatur gehört zu den wichtigsten Phänomenen der italienischen Renaissance. Zugleich bildet dieser Vorgang auch ein entscheidendes Stadium in der Überlieferung und Rezeption der griechischen Literatur selbst im Hinblick auf ihre Wirkung und Erforschung bis in die Gegenwart. Die Übung soll dies an ausgewählten Aspekten insbesondere für die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts illustrieren: Vermittlung griechischer Sprachkenntnisse im Westen, griechisches Schrift- und Buchwesen der Zeit, Handschriftenerwerbungen, Tätigkeit griechischer Kopisten im Westen, Aufbau von Bibliotheken, die Rolle der griechischen Vermittler, Übersetzungs-tätigkeit und philologische Arbeit westlicher Gelehrter. – Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 2013; N.G. Wilson, From Byzantium to Italy. Greek Studies in the Italian Renaissance, London 2016; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 2003.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14557

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

DR. CHRISTINA PRAPA

Übung Griechische Textkritik und Paläographie

2-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Prapa

Beginn: 22.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Bemerkung: Wegen einer Erstsemesterveranstaltung kann der Kurs erst in der zweiten Semesterwoche, d.h. am 22.10. beginnen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14559

P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie I

P 1.3 Tutorium zur Griechischen Literaturgeschichte I

Nach Absprache

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Hose

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen

Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13107

P 1.2 Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Hose

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13107

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. PETER ISÉPY

Grundlagen der Klassischen Philologie I: Einführung in die Griechische Philologie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Isépy

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

In dieser Einführungsveranstaltung sollen nach einer kurzen Einführung und Definition der „Griechischen Philologie“ die Grundlagen des Faches betrachtet und erarbeitet werden.

Dazu werden neben einem Überblick über die griechische Literatur, ihrer Tradierung im Altertum und im byzantinischen Mittelalter sowie ihrer Edierung in der Neuzeit (Paläographie / Kodikologie / Textkritik und -edition), besonders Prosodie, Metrik, die Geschichte des Faches und der Umgang mit Hilfsmitteln (Lexika etc.) in den Blick genommen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: Heinz-Günther Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997.

P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14560

P 2 Informationskompetenz

P 2.2 Tutorium zu “Grundlagen wissenschaftlicher Recherche”

Nach Absprache.

DR. MARTIN VUCETIC

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Vucetic

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /
Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,
Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische
Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn Dr. Martin Vucetic (Byzantinistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:
12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12858

P 2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

DR. MARTIN VUCETIC

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Vucetic

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,
Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,
Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /
Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,
Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische
Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn Dr. Martin Vucetic (Byzantinistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:
12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12858

P 5 Griechische Grammatik

P 5.1 Griechische Morphologie

MICHAEL NEIDHART

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Fr 9-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1206, Neidhart

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Die sichere Beherrschung der griechischen Morphologie (Formenlehre) ist eine wichtige
Grundvoraussetzung nicht nur für griechische Stilübungen, sondern überhaupt für die flüssige
Lektüre von und die intensivere philologische Beschäftigung mit griechischen Texten.

In diesem Kurs soll daher die griechische Formenlehre wissenschaftlich durchleuchtet und im
Anschluss daran praktisch eingeübt werden. Teilnahmevoraussetzung sind lediglich
Griechischkenntnisse auf Niveau des Graecums.

Arbeitsform: Übung

Literatur: • Bornemann, Eduard und Ernst Risch. Griechische Grammatik. Frankfurt a.M. u.a.:
Diesterweg, 21978 (oder spätere Auflage; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Kaegi, Adolf, Repititionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik. Hildesheim:
Weidmann, 2010 (oder andere Auflage; Stammformentabellen mit dem wichtigsten Syntaxwissen;

unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

• Kühner, Raphael und Friedrich Blass, /Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Erster Teil: Elementar- und Formenlehre. Darmstadt: WBG, 2015 (Sonderausgabe mit Vorwort von Martin Hose, zwei Teilbände in einem Band, auch ältere Auflagen möglich; Referenzgrammatik für die „Details“).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14561

P 6 Narrative Formen I

P 6.1 Vorlesung: Griechisches Epos

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,Primavesi

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

Homer gilt als der „erste Dichter des Abendlandes“. Mit den Großen *Ilias* und *Odyssee* beginnt nicht nur die Geschichte der europäischen Literatur, sondern diese inhaltlich komplexen und erzählerisch kunstfertigen Dichtungen zu Stoffen aus dem troianischen Sagenkreis stellen zugleich ihren ersten Höhepunkt dar. Die Bedeutung dieser beiden Epen nicht nur für die griechische Dichtung, sondern für die gesamte Literatur seit der Antike lässt sich kaum überschätzen.

Die Vorlesung erschließt überblickshaft Inhalt und Aufbau von *Ilias* und *Odyssee*; legt anhand ausgewählter Textpassagen ihre sprachliche Gestaltung, die dichterischen Techniken und die Art und Weise der Sinnerzeugung offen; präsentiert am einzelnen Beispiel relevante Paradigmen der Forschung; und geht abschließend kurz auf die Rezeption der Werke in Antike und Moderne ein. Im Mittelpunkt steht als Leitmotiv das Agonale, das wir als zentralen Bestandteil der Vorstellungs- und Wertewelt Homers (und möglicherweise des antiken Griechenlands überhaupt) in seinen verschiedenen Ausprägungen durch das Werk hindurch verfolgen werden: Schließlich zeichnet den homerischen Helden im Allgemeinen aus, „immer der Beste sein und alle überragen“ zu wollen.

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt. Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein Proseminar zum 23. Gesang der *Ilias* angeboten.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, 2 Bde., Stuttgart 1998–2000.

P. Von der Mühl (Hrsg.): *Homeri Odyssea*, 3. Aufl., Stuttgart 1962.

Kommentare:

J. Latacz, A. Bierl (Hrsg.): *Homer's Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] 2000–.

G. S. Kirk (Hrsg.): *The Iliad: A Commentary*, 6 Bde., Cambridge 1985–1993.

A. Heubeck [et al.]: *A Commentary on Homer's Odyssey*, 3 Bde., Oxford 1988–1992.

Einführung:

J. Latacz: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, 3. Aufl., Düsseldorf / Zürich 1997.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14562

P 6.3 Altgriechische Literatur: Poesie

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433,Primavesi

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14563

P 6.2 Intensive Lektüre: Griechisches Epos

MICHAEL NEIDHART

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,Neidhart

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Ziel dieses Kurses ist die intensive Auseinandersetzung mit dem griechischen Originaltext der Ilias Homers; gleichzeitig versteht er sich als eine Einführung in die Besonderheiten epischer Diktion, Sprache und Poetik. Dazu lesen und besprechen wir gemeinsam zentrale Passagen des Textes. Voraussetzung sind Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Graecum.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgaben:

- Bornemann, Eduard. Auswahl aus Homers Ilias. Bd. 1, Text. Frankfurt a.M.: Diesterweg, 1958
- Bornemann, Eduard. Auswahl aus Homers Ilias. Bd. 2, Wortkunde und Erläuterungen. Frankfurt a.M.: Diesterweg, 1958.

Hilfsmittel:

- Auenrieth, Georg und Adolf Kaegi. Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten, Berlin / Boston: De Gruyter, 1999 (oder ältere Auflage).
- Latacz, Joachim und Anton Bierl (Hg.). Homers Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] : De Gruyter u.a., 2000–.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Schwab

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vorlesung Diskursive Formen I (Schwab): Das griechische Drama

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das griechische Drama. Nach einer Einführung zur Bedeutung der Feste und der Institution des Theaters in Athen, den Anfängen der Tragödie und dem Dionysos-Kult, soll ein systematischer und thematischer Überblick über die wichtigen Werke der drei Tragiker Aischylos, Sophokles und Euripides gegeben werden. Dabei sollen auch ausgewählte Tragödien dieser Autoren näher betrachtet und interpretiert werden. Nach einer Einführung in das Satyrspiel und die Anfänge der Komödie folgt die Betrachtung und Analyse einiger attischer Komödien insbesondere des Aristophanes und des Menander.

Alle griechischen Texte werden (so weit möglich) auch in Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Einführung:

Hose, M.: Drama und Gesellschaft. Studien zur dramatischen Produktion in Athen am Ende des 5. Jahrhunderts, Drama: Beiheft 3, Stuttgart 1995.

Latacz, J.: Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 1993.

Meier, C.: Die politische Kunst der griechischen Tragödie, München 1988.

Zimmermann, B.: Die griechische Tragödie. Eine Einführung, München u.a. 1986.

Zimmermann, B.: Die griechische Komödie, Düsseldorf u.a. 1998, neue Aufl. 2006.

- Weitere Literaturhinweise in den Vorlesungen -

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14564

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209, Schwab

Thema: Sophokles, Antigone

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Intensive Lektüre Diskursive Formen I (Schwab): Das griechische Drama: Sophokles, Antigone

Textausgabe:

Lloyd-Jones, H., Wilson, N.G. (Hrsg.): Sophocles Fabulae, Oxford 1990, 2. korr. Aufl., 1992.

Kommentare:

Griffith, M., Sophocles Antigone, Cambridge 1999.

Jebb, R.C.: The plays and fragments, 3: The Antigone, Amsterdam 1900.

Kamerbeek, J.C.: The Plays of Sophocles, Commentaries, Part III: The Antigone, Leiden 1978.

Müller, G.: Antigone, Heidelberg 1967.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14565

P 8.3 Extensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. ANNAMARIA PERI

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312, Peri

Thema: Aischylos, Agamemnon

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Seminar Griechisches Drama (Peri): Aischylos, Agamemnon

Eine fremde, mit Seherstab und Priesterbinden geschmückte Frau sitzt schweigend neben Agamemnon auf dem königlichen Wagen. Weder Klytaimestras immer dringlichere Aufforderungen noch die Mahnungen des Chores können sie aufrütteln. Doch auf einmal bricht sie in heftiges Wehklagen aus und beginnt, mit dunklen Worten die erschütternden Visionen zu beschreiben, die sich ihr aufdrängen.

Kassandras langes Schweigen auf der Bühne musste die Zuschauer beunruhigen und die Szene ihres Wahns gilt seit der Antike als außerordentlich eindrucksvoll.

Die extensive Lektüre des Agamemnon soll uns ermöglichen, die Grundzüge der griechischen Tragödie anhand eines Meisterstücks aischyleischer Dramaturgie kennenzulernen. Ausgewählte Passagen (darunter den Auftritt der Cassandra, aber auch die Parodos und den Zeushymnos) werden wir außerdem unter sprachlichen und philologischen Aspekten vertiefen.

Um Kenntnisnahme des gesamten Stückes in Übersetzung innerhalb der ersten Wochen des Semesters wird gebeten.

Kritische Ausgabe:

M. L. West, Aeschyli Tragoediae cum incerti poetae Prometheo, Stuttgart – Leipzig 1990, 1992.

Grundlegende Literatur:

J. D. Denniston – D. Page, Aeschylus. Agamemnon, Oxford 1957.

E. Fraenkel, Aeschylus. Agamemnon, I-III, Oxford 1950.

P. Judet de La Combe, L'Agamemnon d'Eschyle. Commentaire des dialogues, I-II, Villeneuve d'Ascq 2001.

G. Thomson, The Oresteia of Aeschylus, edited with an Introduction and Commentary, Amsterdam 1966.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14566

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101, Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Seminar/Übung: Rezeption der Griechischen Literatur (Casolari):

Die griechische Literatur, die ihren Höhenpunkt im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. erlebte, wurde in den darauffolgenden Jahrhunderten so rezipiert, dass daraus neue Schöpfungen entstanden. Inwieweit dabei eine Umgestaltung der Modelle stattgefunden hat und man sie begründen kann, sind Fragen, womit wir uns im Laufe dieses Seminars beschäftigen wollen. Nach der Behandlung der wichtigsten Punkte bezüglich der Textüberlieferung der griechischen Literatur – über Byzanz, das Mittelalter und die Frührenaissance – soll der Fokus auf die TheaterGattungen gerichtet werden. Dabei wollen wir mit den wichtigsten Definitionen zur Komödie und Tragödie anfangen (Aristoteles, Horaz, dem Grammatiker Diomedes, Boethius und Isidor), um dann zu ausgewählten Textbeispielen aus den Gattungen Tragödie und Komödie zu gelangen. So sollen einige Mythen untersucht werden, die bei griechischen Tragödiendichtern und später auch bei Seneca zu finden sind. Bei der griechischen Komödie – vor allem am Beispiel des Menander – sollen einige feste Charaktere unter die Lupe genommen werden, die in der Palliata des Plautus und des Terenz (teilweise mit veränderten Zügen) wiederkommen. Auch eine mögliche Entwicklungslinie vom Satyrspiel (das durch tragische und komische Elemente gekennzeichnet ist) über die bukolische Dichtung des Theokrit (und des Vergil) bis hin zu einigen Beispielen aus der neuzeitlichen Oper soll einer Prüfung unterzogen werden. Einige Textabschnitte aus Werken in modernen Sprachen sollen dazu beitragen, den Begriff der Rezeption in einem umfassenderen Sinn zu verstehen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Die Texte der Stücke selbst und die Beiträge aus der Sekundärliteratur, mit denen wir arbeiten werden, werden teilweise im LSF und teilweise als Kopien zur Verfügung gestellt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018

Belegnummer: 13055

P 9.3 Methodenkolloquium

DR. FABIAN HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Horn

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14567

P 9.1 Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (,Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an: **Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de**.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207, Schwab

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

(Schwab): Menschen und Dinge in Texten der antiken griechischen Literatur von Homer bis Origenes

Anhand ausgewählter Texte verschiedener Genres der antiken griechischen Literatur (z.B. Homer, Dramen des Aischylos, Sophokles und Euripides, Dialoge Platons, Traktate des Aristoteles, Homilien des Origenes etc.) werden wir uns mit Fragen der Konzeption und literarischen Funktion von Menschen und Dingen in diesen Texten befassen.

Dieses Seminar kann als Vorbereitung und Ergänzung des ‚Meisterkurses Forschung‘ über „Menschenbilder in Homers Odyssee“ mit dem französischen Philosophen Prof. Dr. Rémi Brague (vom 11.-15. Febr. 2019) besucht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Bielfeldt, R. (Hrsg.): Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung, Heidelberg 2014.

Grethlein, J.: "Memory and material objects in the Iliad and the Odyssey", JHS, 2008, 128, 27-51.

Hose, M.: Euripides als Anthropologe, München 2009.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13111

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14568

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555

“Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und

Kulturen: i/j/k/l^c (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218, Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

WP 2 Autorenlektüre I Prosa

WP 2.1 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1a

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa I: Xenophon, Reitkunst

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Peri

Thema: Xenophon, Reitkunst

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Peri): Xenophon, Reitkunst

Als erfahrener Krieger ist sich Xenophon bewusst, wie viel ein Reiter seinem Tier-Kameraden verdankt. In seiner Schrift über die Reitkunst betrachtet er das Pferd nicht nur mit Sachverstand, sondern auch mit Zuneigung und mit ausgeprägtem Bewusstsein für seine Psychologie: Er stellt Bewegungen, Ängste und Begeisterungstürme des Tieres auf lebhafteste Weise dar und bietet somit eines der vergnüglichsten Beispiele der Fachliteratur des 4. Jahrhunderts v. Chr.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung den ersten Paragraphen von Kap. I (Ἐπειδὴ διὰ τὸ συμβῆναι ... ὁ μὴ πω ἀναβαινόμενος) vor.

Kritische Ausgabe mit Übersetzung und Erläuterungen:

K. Widdra, Xenophon. Reitkunst, Berlin 1965.

Weitere Literatur:

K. Anderson, Ancient Greek Horsemanship, Berkeley – Los Angeles 1961.

A. Blaineu, Le cheval de guerre en Grèce ancienne, Rennes 2015.

É. Delebecque, Xenophon. De l'art équestre, Paris 1950.

R. Keller, Xenophon. Über die Reitkunst, Der Reiteroberst. Zwei hippologische Lehrbücher der Antike, Heidenheim 1962, 19772.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13108

WP 2.2 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1b

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa II: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Prapa

Thema: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

“Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben”. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (Ἠθικὰ Νικομάχεια: EN).

In diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) beschränken und dadurch auf die Leitfrage nach der εὐδαιμονία und den dazu relevanten Begriff der Tugend als optimaler Zustand (Bestform).

Wir werden uns mit Begriffen wie εὐδαιμονία, ἀγαθόν, ἀρετή, μεσότης, προαίρεσις, ἔξις vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von Bywater (OCT) dienen. Angemeldete Studenten haben ab dem 20.09.2018 die Möglichkeit im LSF den griechischen Text der Ausgabe herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

Bywater, I., Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit. Oxford Classical Texts 11894.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren

Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Organisatorisches: Der Kurs beginnt um 8:30 Uhr.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14569

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mo, 15.10.2018 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Montag 12-14 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13109

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (‚Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an:

Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218,Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten

Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Vermittlung und Rezeption der griechischen Literatur in der italienischen Renaissance

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Lamberz

Beginn: 24.10.2018, Ende: 06.02.2019

Übung: Überlieferung und Rezeption der griechischen Literatur in der italienischen Renaissance

Beginn: 24. Oktober 2018

Die Vermittlung und Aneignung klassischer griechischer Literatur gehört zu den wichtigsten Phänomenen der italienischen Renaissance. Zugleich bildet dieser Vorgang auch ein entscheidendes Stadium in der Überlieferung und Rezeption der griechischen Literatur selbst im Hinblick auf ihre Wirkung und Erforschung bis in die Gegenwart. Die Übung soll dies an ausgewählten Aspekten insbesondere für die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts illustrieren: Vermittlung griechischer Sprachkenntnisse im Westen, griechisches Schrift- und Buchwesen der Zeit, Handschriftenerwerbungen, Tätigkeit griechischer Kopisten im Westen, Aufbau von Bibliotheken, die Rolle der griechischen Vermittler, Übersetzungs-tätigkeit und philologische Arbeit westlicher Gelehrter. – Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 2013; N.G. Wilson, From Byzantium to Italy. Greek Studies in the Italian Renaissance, London 2016; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 2003.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14557

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden

können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

DR. CHRISTINA PRAPA

Übung Griechische Textkritik und Paläographie

2-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Prapa

Beginn: 22.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Bemerkung: Wegen einer Erstsemesterveranstaltung kann der Kurs erst in der zweiten Semesterwoche, d.h. am 22.10. beginnen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14559

P 1 Grundlagen der Griechischen Philologie I

P 1.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherchen

DR. MARTIN VUCETIC

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Vucetic

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn Dr. Martin Vucetic (Byzantinistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12858

P 1.2 Griechische Literaturgeschichte I

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017, Hose

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen

Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt

griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13107

P 3 Narrative Formen I

P 3.1 Das Griechische Epos (Vorlesung)

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,Primavesi

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

Homer gilt als der „erste Dichter des Abendlandes“. Mit den Großen *Ilias* und *Odyssee* beginnt nicht nur die Geschichte der europäischen Literatur, sondern diese inhaltlich komplexen und erzählerisch kunstfertigen Dichtungen zu Stoffen aus dem troianischen Sagenkreis stellen zugleich ihren ersten Höhepunkt dar. Die Bedeutung dieser beiden Epen nicht nur für die griechische Dichtung, sondern für die gesamte Literatur seit der Antike lässt sich kaum überschätzen.

Die Vorlesung erschließt überblickshaft Inhalt und Aufbau von *Ilias* und *Odyssee*; legt anhand ausgewählter Textpassagen ihre sprachliche Gestaltung, die dichterischen Techniken und die Art und Weise der Sinnerzeugung offen; präsentiert am einzelnen Beispiel relevante Paradigmen der Forschung; und geht abschließend kurz auf die Rezeption der Werke in Antike und Moderne ein. Im Mittelpunkt steht als Leitmotiv das Agonale, das wir als zentralen Bestandteil der Vorstellungs- und Wertewelt Homers (und möglicherweise des antiken Griechenlands überhaupt) in seinen verschiedenen Ausprägungen durch das Werk hindurch verfolgen werden: Schließlich

zeichnet den homerischen Helden im Allgemeinen aus, „immer der Beste sein und alle überragen“ zu wollen.

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt. Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein Proseminar zum 23. Gesang der *Ilias* angeboten.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, 2 Bde., Stuttgart 1998–2000.

P. Von der Mühl (Hrsg.): *Homeri Odyssea*, 3. Aufl., Stuttgart 1962.

Kommentare:

J. Latacz, A. Bierl (Hrsg.): *Homers Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] 2000–.

G. S. Kirk (Hrsg.): *The Iliad: A Commentary*, 6 Bde., Cambridge 1985–1993.

A. Heubeck [et al.]: *A Commentary on Homer's Odyssey*, 3 Bde., Oxford 1988–1992.

Einführung:

J. Latacz: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, 3. Aufl., Düsseldorf / Zürich 1997.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14562

P 3.2 Das Griechische Epos (Proseminar)

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433, Primavesi

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14563

P 4 Griechische Grammatik

P 4.1 Griechische Morphologie

MICHAEL NEIDHART

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Fr 9-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1206, Neidhart

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Die sichere Beherrschung der griechischen Morphologie (Formenlehre) ist eine wichtige Grundvoraussetzung nicht nur für griechische Stilübungen, sondern überhaupt für die flüssige Lektüre von und die intensivere philologische Beschäftigung mit griechischen Texten.

In diesem Kurs soll daher die griechische Formenlehre wissenschaftlich durchleuchtet und im Anschluss daran praktisch eingeübt werden. Teilnahmevoraussetzung sind lediglich Griechischkenntnisse auf Niveau des Graecums.

Arbeitsform: Übung

Literatur: • Bornemann, Eduard und Ernst Risch. *Griechische Grammatik*. Frankfurt a.M. u.a.: Diesterweg, 21978 (oder spätere Auflage; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).

- Kaegi, Adolf, Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik. Hildesheim: Weidmann, 2010 (oder andere Auflage; Stammformentabellen mit dem wichtigsten Syntaxwissen; unbedingt zur Anschaffung empfohlen!).
- Kühner, Raphael und Friedrich Blass, /Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Erster Teil: Elementar- und Formenlehre. Darmstadt: WBG, 2015 (Sonderausgabe mit Vorwort von Martin Hose, zwei Teilbände in einem Band, auch ältere Auflagen möglich; Referenzgrammatik für die „Details“).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14561

P 7 Diskursive Formen I

P 7.1 Das griechische Drama (Vorlesung)

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Schwab

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vorlesung Diskursive Formen I (Schwab): Das griechische Drama

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das griechische Drama. Nach einer Einführung zur Bedeutung der Feste und der Institution des Theaters in Athen, den Anfängen der Tragödie und dem Dionysos-Kult, soll ein systematischer und thematischer Überblick über die wichtigen Werke der drei Tragiker Aischylos, Sophokles und Euripides gegeben werden. Dabei sollen auch ausgewählte Tragödien dieser Autoren näher betrachtet und interpretiert werden. Nach einer Einführung in das Satyrspiel und die Anfänge der Komödie folgt die Betrachtung und Analyse einiger attischer Komödien insbesondere des Aristophanes und des Menander.

Alle griechischen Texte werden (so weit möglich) auch in Übersetzung zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Einführung:

Hose, M.: Drama und Gesellschaft. Studien zur dramatischen Produktion in Athen am Ende des 5. Jahrhunderts, Drama: Beiheft 3, Stuttgart 1995.

Latacz, J.: Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 1993.

Meier, C.: Die politische Kunst der griechischen Tragödie, München 1988.

Zimmermann, B.: Die griechische Tragödie. Eine Einführung, München u.a. 1986.

Zimmermann, B.: Die griechische Komödie, Düsseldorf u.a. 1998, neue Aufl. 2006.

- Weitere Literaturhinweise in den Vorlesungen -

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14564

P 7.2 Das griechische Drama (Proseminar)

DR. ANNAMARIA PERI

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312, Peri

Thema: Aischylos, Agamemnon

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Seminar Griechisches Drama (Peri): Aischylos, Agamemnon

Eine fremde, mit Seherstab und Priesterbinden geschmückte Frau sitzt schweigend neben Agamemnon auf dem königlichen Wagen. Weder Klytimestras immer dringlichere Aufforderungen noch die Mahnungen des Chores können sie aufrütteln. Doch auf einmal bricht sie in heftiges Wehklagen aus und beginnt, mit dunklen Worten die erschütternden Visionen zu beschreiben, die sich ihr aufdrängen.

Kassandras langes Schweigen auf der Bühne musste die Zuschauer beunruhigen und die Szene ihres Wahns gilt seit der Antike als außerordentlich eindrucksvoll.

Die extensive Lektüre des Agamemnon soll uns ermöglichen, die Grundzüge der griechischen Tragödie anhand eines Meisterstücks aischyleischer Dramaturgie kennenzulernen. Ausgewählte Passagen (darunter den Auftritt der Cassandra, aber auch die Parodos und den Zeushymnos) werden wir außerdem unter sprachlichen und philologischen Aspekten vertiefen.

Um Kenntnisnahme des gesamten Stückes in Übersetzung innerhalb der ersten Wochen des Semesters wird gebeten.

Kritische Ausgabe:

M. L. West, *Aeschyli Tragoediae cum incerti poetae Prometheus*, Stuttgart – Leipzig 1990, 1992.

Grundlegende Literatur:

J. D. Denniston – D. Page, *Aeschylus. Agamemnon*, Oxford 1957.

E. Fraenkel, *Aeschylus. Agamemnon, I-III*, Oxford 1950.

P. Judet de La Combe, *L'Agamemnon d'Eschyle. Commentaire des dialogues, I-II*, Villeneuve d'Ascq 2001.

G. Thomson, *The Oresteia of Aeschylus*, edited with an Introduction and Commentary, Amsterdam 1966.

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist

[VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14566

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.1 Griechische Stilübungen I

ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Stilübungen I

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Ziebuhr

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14571

P 9 Fachdidaktik I

P 9.1 Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110, Bernek

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Für Studierende "alter" Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer "zweiten alten Sprache" und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekurses; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, "Neugriechisch im Altgriechischunterricht", fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs "Fachdidaktik Griechisch" setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14572

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101, Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Seminar/Übung: Rezeption der Griechischen Literatur (Casolari):

Die griechische Literatur, die ihren Höhenpunkt im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. erlebte, wurde in den darauffolgenden Jahrhunderten so rezipiert, dass daraus neue Schöpfungen entstanden. Inwieweit dabei eine Umgestaltung der Modelle stattgefunden hat und man sie begründen kann, sind Fragen, womit wir uns im Laufe dieses Seminars beschäftigen wollen. Nach der Behandlung der wichtigsten Punkte bezüglich der Textüberlieferung der griechischen Literatur – über Byzanz, das Mittelalter und die Frührenaissance – soll der Fokus auf die Theatergattungen gerichtet werden. Dabei wollen wir mit den wichtigsten Definitionen zur Komödie und Tragödie anfangen (Aristoteles, Horaz, dem Grammatiker Diomedes, Boethius und Isidor), um dann zu ausgewählten Textbeispielen aus den Gattungen Tragödie und Komödie zu gelangen. So sollen einige Mythen untersucht werden, die bei griechischen Tragödiendichtern und später auch bei Seneca zu finden sind. Bei der griechischen Komödie – vor allem am Beispiel des Menander – sollen einige feste Charaktere unter die Lupe genommen werden, die in der Palliata des Plautus und des Terenz (teilweise mit veränderten Zügen) wiederkommen. Auch eine mögliche

Entwicklungslinie vom Satyrspiel (das durch tragische und komische Elemente gekennzeichnet ist) über die bukolische Dichtung des Theokrit (und des Vergil) bis hin zu einigen Beispielen aus der neuzeitlichen Oper soll einer Prüfung unterzogen werden. Einige Textabschnitte aus Werken in modernen Sprachen sollen dazu beitragen, den Begriff der Rezeption in einem umfassenderen Sinn zu verstehen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Die Texte der Stücke selbst und die Beiträge aus der Sekundärliteratur, mit denen wir arbeiten werden, werden teilweise im LSF und teilweise als Kopien zur Verfügung gestellt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018

Belegnummer: 13055

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

DR. FABIAN HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Horn

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14567

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555

“Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10

Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218,Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

WP 2 Autorenlektüre I: Prosa

Aus WP 2.1 und 2.2 ist jeweils ein Teilmodul auszuwählen.

WP 2.1 Einführung in die Autorenlektüre Ia

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa I: Xenophon, Reitkunst

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Peri

Thema: Xenophon, Reitkunst

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Peri): Xenophon, Reitkunst

Als erfahrener Kriegsmann ist sich Xenophon bewusst, wie viel ein Reiter seinem

Tier-Kameraden verdankt. In seiner Schrift über die Reitkunst betrachtet er das Pferd nicht nur mit Sachverstand, sondern auch mit Zuneigung und mit ausgeprägtem Bewusstsein für seine Psychologie: Er stellt Bewegungen, Ängste und Begeisterungstürme des Tieres auf lebhaft Weise dar und bietet somit eines der vergnüglichsten Beispiele der Fachliteratur des 4. Jahrhunderts v. Chr.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung den ersten Paragraphen von Kap. I (Ἐπειδὴ διὰ τὸ συμβῆναι ... ὁ μῆπω ἀναβαινόμενος) vor.

Kritische Ausgabe mit Übersetzung und Erläuterungen:

K. Widdra, Xenophon. Reitkunst, Berlin 1965.

Weitere Literatur:

K. Anderson, Ancient Greek Horsemanship, Berkeley – Los Angeles 1961.

A. Blaineau, Le cheval de guerre en Grèce ancienne, Rennes 2015.

É. Delebecque, Xenophon. De l'art équestre, Paris 1950.

R. Keller, Xenophon. Über die Reitkunst, Der Reiteroberst. Zwei hippologische Lehrbücher der Antike, Heidenheim 1962, 19772.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13108

WP 2.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa II: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Prapa

Thema: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

“Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben”. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (Ἠθικὰ Νικομάχεια: EN).

In diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) beschränken und dadurch auf die Leitfrage nach der εὐδαιμονία und den dazu relevanten Begriff der Tugend als optimaler Zustand (Bestform).

Wir werden uns mit Begriffen wie εὐδαιμονία, ἀγαθόν, ἀρετή, μεσότης, προαίρεσις, ἕξις vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von Bywater (OCT) dienen. Angemeldete Studenten haben ab dem 20.09.2018 die Möglichkeit im LSF den griechischen Text der Ausgabe

herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

Bywater, I., Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit. Oxford Classical Texts 11894.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Organisatorisches: Der Kurs beginnt um 8:30 Uhr.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14569

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mo, 15.10.2018 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Montag 12-14 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13109

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

WP 5 Alte Geschichte

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.2 Quellen und Forschung

HENRY HEITMANN-GORDON

Ritualtheorien und Magie in der Antike

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 507,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Im Rahmen des sog. „performative turn“ ist eine methodische Debatte über die Konzeptualisierung von Ritual und Magie neu entfacht worden, deren Dynamik bis heute zunimmt und für die Geschichtswissenschaft relevant ist. Diese Diskussion soll in der Übung durch Lektüre von Klassikern und gegenwärtigen Ansätzen zur Ritualtheorie fundiert erschlossen werden, sowie natürlich ein Einblick in die verschiedenen Facetten magischer Praxis gegeben werden. Anhand ausgewählter Beispiele, von Exorzismen über Heil- und Bindezauber bis hin zu Votivgaben und Amuletten, soll ein Verständnis für die phänotypische Breite und historische Tiefe, von den nahöstlichen Reichen bis zur christlichen Spätantike, solcher Praktiken vermittelt werden. Ziel der Übung ist damit ein kultur- und zeitrelatives Verständnis für die soziale, gesellschaftliche und religiöse Funktion und Effektivität solcher Praktiken zu erlangen, deren Wirken für das Verständnis vormoderner (und auch moderner) Kulturen von grundlegender Bedeutung ist.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Christiane Brosius, Alex Michaels und Paula Schrode, „Ritualforschung heute – ein Überblick“, in: idem (Hrsg.), Ritual und Ritualdynamik, Göttingen 2013, 9-24.

Anmeldung: Sofern im LSF nicht anders vermerkt, erfolgt die Anmeldung zu den althistorischen Übungen im Wintersemester 2018/19 ausschließlich persönlich in der Zeit von Dienstag, 3. Juli 2018, bis Donnerstag, 10. Oktober 2018, 12 Uhr, im Geschäftszimmer der Alten Geschichte (Historicum, K333, Frau Heineck) zu den Verkehrszeiten (i.d.R. Mo-Do, jeweils 10-12 Uhr, bitte Hinweise zu Ferienschließzeiten auf der Homepage beachten!). Bitte bringen Sie einen gültigen Studierenden- sowie Lichtbildausweis zur Anmeldung mit.

Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Sollten Sie nach bereits erfolgter Anmeldung wider Erwarten nicht an der gewünschten Übung teilnehmen können, können Sie sich jedoch per E-Mail bei Frau Heineck (Alte.Geschichte@lrz.uni-muenchen.de) abmelden. Die Zahl der Teilnehmenden pro Übung ist auf 12 begrenzt.

Belegnummer: 09094

DR. ANNALISA CALAPA

Alte Geschichte im Museum

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 201,

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Im Museum werden Zeugnisse der griechischen und der römischen Antike einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Im Zentrum steht nicht (nur) die künstlerische Qualität der ausgestellten Werke: aus der Betrachtung der Exponate ergibt sich ein Bild der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Teilen der antiken Welt. Das Ausstellungskonzept spielt dabei eine sehr wichtige Rolle: von der Präsentation der Exponate hängt die Wirksamkeit der Vermittlung von Wissen und damit auch die Art der Rezeption der Antike durch den Besucher ab. In der Übung werden die Grundlagen der Museologie und die wichtigsten Kriterien für die Anordnung und Präsentation musealer Gegenstände in Dauer- und Sonderausstellungen erläutert und gemeinsam besprochen. Die Techniken der Museumswissenschaft und die Funktion von Exponaten in der Vermittlung von Wissen über die Alte Geschichte werden darüber hinaus am konkreten Beispiel der Münchner Museen betrachtet.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: F. Waidacher, Handbuch der allgemeinen Museologie, Weimar u.a. 1999; F.

Waidacher, Museologie - knapp gefasst, Wien u.a. 2005; R. Beier-de Haan, Erinnernte Geschichte - inszenierte Geschichte. Ausstellungen und Museen in der Zweiten Moderne, Frankfurt am Main 2005; O. Hartung (Hg.), Museum und Geschichtskultur. Ästhetik - Politik - Wissenschaft, Bielefeld 2006; K. Flügel, Einführung in die Museologie, 2. Aufl., Darmstadt 2009.

Anmeldung: Sofern im LSF nicht anders vermerkt, erfolgt die Anmeldung zu den althistorischen Übungen im Wintersemester 2018/19 ausschließlich persönlich in der Zeit von Dienstag, 3. Juli 2018, bis Donnerstag, 10. Oktober 2018, 12 Uhr, im Geschäftszimmer der Alten Geschichte (Historicum, K333, Frau Heineck) zu den Verkehrszeiten (i.d.R. Mo-Do, jeweils 10-12 Uhr, bitte Hinweise zu Ferienschließzeiten auf der Homepage beachten!). Bitte bringen Sie einen gültigen Studierenden- sowie Lichtbildausweis zur Anmeldung mit.

Anmeldungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Sollten Sie nach bereits erfolgter Anmeldung wider Erwarten nicht an der gewünschten Übung teilnehmen können, können Sie sich jedoch per E-Mail bei Frau Heineck (Alte.Geschichte@lrz.uni-muenchen.de) abmelden. Die Zahl der Teilnehmenden pro Übung ist auf 12 begrenzt.

Belegnummer: 09148

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Die römische Republik (3./2. Jh. v. Chr.)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte Roms im 3. und 2. vorchristlichen Jahrhundert geben (Punische Kriege, Expansion Roms in der östlichen Mittelmeerhälfte, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen in Rom und Italien infolge der Expansionskriege).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Prüfungstermin: Donnerstag 7 Februar 2019

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik von den Anfängen bis Augustus, 3. Auflage, München 2017.

Belegnummer: 09009

DR. BABETT EDELMANN-SINGER

Götter, Priester, Heiligtümer - Religionen und religiöses Leben in der römischen Kaiserzeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Rüpke, J., Die Religion der Römer. Eine Einführung, 2., überarbeitete Auflage, München 2006.

Belegnummer: 09010

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Die hellenistische Staatenwelt

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Zeit des Hellenismus ist eine Zeit starken Umbruchs. Die Reichsbildungen aber auch Kultur, Wissenschaft und Migration sollen in der Vorlesung behandelt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Angelos Chaniotis, Age of Conquests. The Greek World from Alexander to Hadrian 336 BC - AD 138, London 2018

Belegnummer: 09011

WP 6 Byzantinistik

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 6.1 Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Byzantinische Geschichtsschreibung

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In der byzantinischen Geschichtsschreibung stehen die nach antikem Vorbild verfassten historischen Schriften zur Zeitgeschichte den auf der christlichen Weltanschauung beruhende Chroniken „vom Beginn der Welt“ gegenüber, dazu tritt als eigene Gattung die Kirchen-geschichte. Durch die Werke dieser drei Gattungen ist der historische Ablauf der Ereignisse über mehr als tausend Jahre fast durchgehend dokumentiert. Gleichzeitig sind besonders die dem antikem Vorbild folgenden Schriften immer auch als literarische Werke konzipiert, was für ihre Benutzung als Quelle historischer Fakten zu großen Problemen führen kann.

In der Vorlesung sollen die Hauptwerke der byzantinischen Geschichtsschreibung anhand von Textbeispielen vorgestellt werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Handout und eine Literaturliste werden rechtzeitig vor Semesterbeginn im LSF zur Verfügung gestellt.

Nachweis:

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12851

WP 6.2 Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Lektüre zur Vorlesung Byzantinische Geschichtsschreibung

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 507,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Dieser Kurs begleitet die Vorlesung durch die Lektüre ausgewählter Stücke aus den dort behandelten Historikern.

Arbeitsform: Übung

Nachweis:

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12856

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus

einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS (P 2.1):

Die "Einführung in die Indogermanistik" (P 2.1) und die "Einführung in die Albanologie" (P 2.2) werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13134

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (‚Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der

Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an: **Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de**.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Vermittlung und Rezeption der griechischen Literatur in der italienischen Renaissance

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Lamberz

Beginn: 24.10.2018, Ende: 06.02.2019

Übung: Überlieferung und Rezeption der griechischen Literatur in der italienischen Renaissance

Beginn: 24. Oktober 2018

Die Vermittlung und Aneignung klassischer griechischer Literatur gehört zu den wichtigsten Phänomenen der italienischen Renaissance. Zugleich bildet dieser Vorgang auch ein entscheidendes Stadium in der Überlieferung und Rezeption der griechischen Literatur selbst im Hinblick auf ihre Wirkung und Erforschung bis in die Gegenwart. Die Übung soll dies an ausgewählten Aspekten insbesondere für die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts illustrieren: Vermittlung griechischer Sprachkenntnisse im Westen, griechisches Schrift- und Buchwesen der Zeit, Handschriftenerwerbungen, Tätigkeit griechischer Kopisten im Westen, Aufbau von Bibliotheken, die Rolle der griechischen Vermittler, Übersetzungs-tätigkeit und philologische Arbeit westlicher Gelehrter. – Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 42013; N.G. Wilson, From Byzantium to Italy. Greek Studies in the Italian Renaissance, London 22016; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 2003.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14557

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

DR. CHRISTINA PRAPA

Übung Griechische Textkritik und Paläographie

2-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Prapa

Beginn: 22.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Bemerkung: Wegen einer Erstsemesterveranstaltung kann der Kurs erst in der zweiten Semesterwoche, d.h. am 22.10. beginnen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14559

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (‚Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an:

Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207, Schwab

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

(Schwab): Menschen und Dinge in Texten der antiken griechischen Literatur von Homer bis Origenes

Anhand ausgewählter Texte verschiedener Genres der antiken griechischen Literatur (z.B. Homer, Dramen des Aischylos, Sophokles und Euripides, Dialoge Platons, Traktate des Aristoteles, Homilien des Origenes etc.) werden wir uns mit Fragen der Konzeption und literarischen Funktion von Menschen und Dingen in diesen Texten befassen.

Dieses Seminar kann als Vorbereitung und Ergänzung des 'Meisterkurses Forschung' über "Menschenbilder in Homers Odyssee" mit dem französischen Philosophen Prof. Dr. Rémi Brague (vom 11.-15. Febr. 2019) besucht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Bielfeldt, R. (Hrsg.): Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung, Heidelberg 2014.

Grethlein, J.: "Memory and material objects in the Iliad and the Odyssey", JHS, 2008, 128, 27-51.

Hose, M.: Euripides als Anthropologe, München 2009.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13111

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Hose

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14568

P 1.1 Masterseminar: Narrative Formen

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

"Vom Menschen erzähle mir..." Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

"Vom Menschen erzähle mir...": Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der 'Meisterkurs-Forschung' („Vom Menschen erzähle mir...“) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine

methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von 'Menschenbildern' in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an: **Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de**.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207, Schwab

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

(Schwab): Menschen und Dinge in Texten der antiken griechischen Literatur von Homer bis Origenes

Anhand ausgewählter Texte verschiedener Genres der antiken griechischen Literatur (z.B. Homer, Dramen des Aischylos, Sophokles und Euripides, Dialoge Platons, Traktate des Aristoteles, Homilien des Origenes etc.) werden wir uns mit Fragen der Konzeption und literarischen Funktion von Menschen und Dingen in diesen Texten befassen.

Dieses Seminar kann als Vorbereitung und Ergänzung des 'Meisterkurses Forschung' über "Menschenbilder in Homers Odyssee" mit dem französischen Philosophen Prof. Dr. Rémi Brague (vom 11.-15. Febr. 2019) besucht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Bielfeldt, R. (Hrsg.): Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung, Heidelberg 2014.

Grethlein, J.: "Memory and material objects in the Iliad and the Odyssey", JHS, 2008, 128, 27-51.

Hose, M.: Euripides als Anthropologe, München 2009.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13111

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14568

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

DR. FABIAN HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Horn

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14567

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (‚Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie

methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an:

Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Masterclass: Culture and Religion on Display: Museum as a Public Space

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 17.01.2019

Do, 06.12.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,

Fr, 07.12.2018 9-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 119,

08.12.2018-09.12.2018 9-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Termine:

Do 18.10; 25.10; 8.11; 10.01; 17.01 jeweils 10–12 Uhr

Do 6.12, 18–20 Uhr

Fr 7.12, 9–18 Uhr

Sa 8.12, 9–18 Uhr

So 9.12, 9-13 Uhr

Religion ist ein beliebtes Thema für Ausstellungen aller Art, die Einblicke in die Kulturgeschichte oder aber in die pluralistische zeitgenössische Gesellschaft liefern. Nicht nur antike oder weit entfernte Religionen werden in Museen präsentiert, sondern die religiöse Vielfalt in europäischen Ländern wird zunehmend zum Thema von Ausstellungen, die vergleichend religiöse Differenz zeigen. Dabei treten Museen als Institutionen auf, die einerseits Kulturgut bewahren und pflegen, andererseits den Umgang mit der Vielfalt in Demokratien mitprägen.

Die Masterclass setzt sich mit diesem Thema auf interdisziplinäre Weise auseinander. Durch die Kooperation mit Vertretern und Vertreterinnen unterschiedlicher Disziplinen werden die Rollen des Museums in der europäischen Religions- und Kulturgeschichte sowie in der heutigen Gesellschaft vertieft.

Die Masterclass besteht aus vorbereitenden Einzelsitzungen und einem Blockseminar, das gemeinsam mit der Universität Macerata an der LMU veranstaltet wird. Studierende aus Italien werden mit uns über das Thema debattieren. Das Seminar bietet somit die Möglichkeit eines regen Austausches zwischen Disziplinen und akademischen Traditionen. Im Blockkurs, der auf Englisch stattfindet wird, werden unterschiedliche Vermittlungsformen wie Vorträge und Kurzreferate mit Diskussionen und Museumsbesuchen verbunden.

Studierende der Klassischen Philologie, die an einer Teilnahme der Masterclass interessiert sind, mögen sich an Herrn Prof. Schwab wenden: andreas.schwab@lmu.de.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 02792

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte poetica

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Die Vorlesungen, die ich in lateinischer Sprache seit über zwanzig Jahren abhalte, sollen sowohl der Verlebendigung des Lateinlernens durch einen auditiven Zugang dienen – angestrebt ist eine ebenso einfache wie doch stilistisch korrekte Ausdrucksweise – als auch einen (von Studenten oft vermissten) Überblick über Hauptgebiete der antiken Literatur bieten. In “De arte poetica” versuche ich eine Gesamtdarstellung der antiken Dichtungstheorie, vor allem in Bezug auf die Hauptgattungen, zu geben. Wie bisher soll ein manuale (Handout) von je einer Seite den Inhalt einer Vorlesungsstunde zusammenfassen und damit dem leichteren Verständnis des Vorgetragenen dienen.

De arte poetica non solum Aristoteles Horatiusque scripserunt, sed etiam poetae inde ab Homero et Hesiodo in carminibus ipsis multa professi sunt. Cogitate etiam quid vel Aristophanes aut Callimachus apud Graecos docuerint, apud Romanos Vergilius poetaeque elegiaci. Quorum testimonia colligemus adhibitis etiam grammaticis Latinis, qui multa utilia addiderunt. Nec neglegemus Platonem philosophosque Stoicos. Sic omnium litterarum veterum quasi imago quaedam adumbrabitur. Venite et audite!

Hos libros commendo: W. Kroll, Studien zum Verständnis der römischen Literatur, Stutgardiae 1924 (iter. 1964); D.A. Russell / M. Winterbottom (ed.): Ancient literary criticism, Oxonii 1972; N. Rudd (ed.): Horace, Epistles Book II and Epistle to the Pisones, Cantabrigiae 1989; M. Fuhrmann, Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles – Horaz – ‚Longin‘, Darmstadii 21992; G. von Wilpert, Sachwörterbuch der Literatur, Stutgardiae 82001; H. Flashar, Aristoteles: Lehrer des Abendlandes, München 2013, 154-183.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14519

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximia classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium secundum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione. His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adolescentium scriptis disputantes e.g. et "Harrium Potter et philosophi lapidem" interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Joanne K. Rowling, Harrius Potter et Philosophi Lapis. Translated by Peter Needham, London et al.: Bloomsbury, 2003.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14577

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Fuhrer

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und

geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Übung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden zusammen geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14578

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. LISA SOPHIE CORDES, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Mayr

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., D Z005, Cordes

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Vorlesung „Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14579

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Lektürekurs 13313 “Thematische Lektüre: Mythologie”.

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs “Thematische Lektüre: Mythologie” absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13314

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. STEFANO ROCCHI

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rocchi

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben.

Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Einführungskurs 13314 “Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik”.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 4.2

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Einführungskurs “Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung” absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13313

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021, Schröder

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13378

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Cordes

Thema: Die römische Liebeselegie

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Schröder

Thema: Ovid, Fasti

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Gruppe 01 (Cordes): Die römische Liebeselegie

Die Gattung der ‚subjektiven römischen Liebeselegie‘ erreicht im Rom der augusteischen Zeit mit Tibull, Propertius und Ovid ihren glanzvollen Höhepunkt. Während der subjektive Stil der Gedichte, in denen ein Ich über seine (meist leidvollen) Erfahrungen in der Liebe reflektiert, über Jahrhunderte hinweg Anlass zu biographischen Deutungen gegeben hat, konzentriert sich die Forschung heute darauf, die Elegie als Dichtungsform wertzuschätzen, in der sich ein kunstvoller Wechsel zwischen der Inszenierung scheinbar individueller Empfindung und der Variation literarischer Konvention vollzieht. Dabei spielen die Gedichte nicht nur das Thema der Liebe auf verschiedenen Registern von Sprache und Stil durch, sondern nehmen auch politische und poetologische Diskurse auf. Im Seminar werden wir uns anhand ausgewählter Beispielen mit der Gattung vertraut machen, ihre Vorbilder und Nachwirkung kennenlernen und auf verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze zu ihrer Deutung eingehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben: Zu Beginn des Semesters wird in der Bibliothek für Klassische Philologie ein Ordner mit Kopiervorlagen der behandelten Texte eingestellt werden. Die Verwendung dieser Texte ist obligatorisch.

zur Einführung: Niklas Holzberg, Die römische Liebeselegie. Eine Einführung, Darmstadt 2015.

Gruppe 02 (Schröder): Ovid, Fasti

Ovids Lehrgedicht über den römischen Kalender führt in die Mitte der römischen Welt: In Rom wurden viele Götter verehrt und im Laufe des Jahres viele Feste gefeiert. Ovid nimmt dies zum Anlass, ähnlich wie in den Metamorphosen Geschichten zu erzählen: Wie lassen sich diese Feste erklären, wie sind sie entstanden, wie werden sie gefeiert? Ovid verbindet beim Erzählen Mythos, römische Geschichte, seine Gegenwart, seinen Humor und seine Formulierungskunst. Wir werden uns sowohl einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten als auch einzelne Passagen sehr gründlich philologisch analysieren.

In der ersten Sitzung lassen wir das römische Jahr an den Kalenden des Januar beginnen. Bitte bereiten Sie vor: Fasti Buch 1, 63-90.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14580

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

DR. LISA SOPHIE CORDES, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Hein

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Cordes

Mi 14-16 Uhr c.t., 1503,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mi, 17.10.2018 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14581

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Als BA Latinistik/LA Lateinische Philologie (PO 2010) P 7.1 Thematische Lektüre: Rhetorik kann nur Gruppe 01 (Schröder) belegt werden.

Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14583

P 8 Antike Kultur

P 8.1 Altgriechische Literatur: Griechisches Epos

UNIV.PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homer, Odyssee

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006,Primavesi

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

Homer gilt als der „erste Dichter des Abendlandes“. Mit den Großen *Ilias* und *Odyssee* beginnt nicht nur die Geschichte der europäischen Literatur, sondern diese inhaltlich komplexen und erzählerisch kunstfertigen Dichtungen zu Stoffen aus dem troianischen Sagenkreis stellen zugleich ihren ersten Höhepunkt dar. Die Bedeutung dieser beiden Epen nicht nur für die griechische Dichtung, sondern für die gesamte Literatur seit der Antike lässt sich kaum überschätzen.

Die Vorlesung erschließt überblickshaft Inhalt und Aufbau von *Ilias* und *Odyssee*; legt anhand ausgewählter Textpassagen ihre sprachliche Gestaltung, die dichterischen Techniken und die Art und Weise der Sinnerzeugung offen; präsentiert am einzelnen Beispiel relevante Paradigmen der Forschung; und geht abschließend kurz auf die Rezeption der Werke in Antike und Moderne ein. Im Mittelpunkt steht als Leitmotiv das Agonale, das wir als zentralen Bestandteil der Vorstellungs- und Wertewelt Homers (und möglicherweise des antiken Griechenlands überhaupt) in seinen verschiedenen Ausprägungen durch das Werk hindurch verfolgen werden: Schließlich zeichnet den homerischen Helden im Allgemeinen aus, „immer der Beste sein und alle überragen“ zu wollen.

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt. Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein Proseminar zum 23. Gesang der *Ilias* angeboten.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, 2 Bde., Stuttgart 1998–2000.

P. Von der Mühl (Hrsg.): *Homeri Odyssea*, 3. Aufl., Stuttgart 1962.

Kommentare:

J. Latacz, A. Bierl (Hrsg.): *Homers Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] 2000–.

G. S. Kirk (Hrsg.): *The Iliad: A Commentary*, 6 Bde., Cambridge 1985–1993.

A. Heubeck [et al.]: *A Commentary on Homer's Odyssey*, 3 Bde., Oxford 1988–1992.

Einführung:

J. Latacz: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, 3. Aufl., Düsseldorf / Zürich 1997.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14562

P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Exkursion nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum

28.-31.März 2019

Anmeldung bis **24.10.18** per Mail an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyrusmuseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

- Di. 6. November 18.15-19.00 (Organisatorische Fragen, geplante Themen)
 Di. 8. Januar 18.15-20.00 (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)
 Di. 5. Februar 18.15-20.00 (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Wiener

Thema: Claudian, De raptu Proserpinae

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Aris

Thema: Gregor von Tours

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 01 (Wiener): Claudian, De raptu Proserpinae

Claudians Eposfragment von der Entführung der Proserpina durch Pluto fasziniert, weil es ein episches Experiment ist. Wie Statius den ovidischen Humor der Figurencharakteristik in seine Achilleis übernommen hat, so schafft es auch Claudian, diese epische Traditionslinie mit der religiös-kultischen Aussage des Demeterkults von Eleusis und Henna und möglicherweise auch mit einer politischen Dimension (der Getreideversorgung Roms) zu verbinden. Für uns Literaturwissenschaftler wird der Vergleich mit literarischen Vorgängern und ikonographischen Vorgaben von Göttervorstellungen und religiöser Symbolik zunächst im Vordergrund stehen. Aber auch die Positionierung eines Autors in der Spätantike, der im Auftrag von Hof und Senatsaristokratie in Mailand und Rom schreibt, soll uns beschäftigen. Dazu ist es sehr wichtig, dass Sie sich alle bis zum Kursbeginn einen inhaltlichen Überblick über das Werk verschafft haben. Das geht jetzt einfach, weil in der Edition Antike eine zweisprachige Ausgabe mit deutscher Übersetzung leicht zugänglich ist: Anne Friedrich und Anna Katharina Frings: Claudian. Der Raub der Proserpina, Darmstadt 2009 [FX 335250. 2009]!

Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung auch einen lateinischen Text mit kritischem Apparat für die Arbeit im Seminar. Es ist für die gemeinsame Arbeit immer interessant, wenn nicht alle denselben Text haben, sondern Lesarten diskutiert werden können, weil die Texte der Ausgaben sich unterscheiden. Sie können auswählen zwischen:

der Teubneriana von John B. Hall: Claudii Claudiani Carmina, Leipzig 1985 [FX 335100. 985],

der Les belles lettres-Ausgabe von Jean-Louis Charlet: Claudien. Œuvres. Tome I: Le rapt de Proserpine, Paris 1991 [FX 335000.991-1],

der Einzelausgabe von John B. Hall: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with an Introduction and Commentary, Cambridge 1969 [FX 335250.969],

der Einzelausgabe von Claire Gruzelier: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with Introduction, Translation and Commentary, Oxford 1993 [FX 335255 G 893]. Ein Reader mit den Textausschnitten, die intensiv besprochen werden, und den Vergleichstexten aus der griechischen und römischen Literatur, wird zum Kursbeginn bereit gestellt. **WICHTIG** Für die Teilnehmer, die am Semesterende eine mündliche Prüfung absolvieren, möchte ich ankündigen, dass ich die Textkenntnis nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich mit der Übersetzung eines Abschnitts aus dem Werk abprüfen werde. Sie sollten bis zum Semester-Ende den gesamten Text durchgearbeitet haben! Ich empfehle daher, schon einmal mit der sprachlichen Einarbeitung in das Werk zu beginnen.

Gruppe 02 (Aris): Gregor von Tours

Bischof Gregor von Tours (538-594) ist einer der bedeutendsten Autoren der Spätantike, der in seinem Werk bewusst auf der antiken Bildungstradition aufbaut und sich selbst, obwohl in Gallien geboren, mit der Namenswahl (ursprünglich hieß er Georgius Florentinius) eine römische Identität verleiht. Sein zehn Bücher umfassendes Hauptwerk, die *Historiae*, ist eine Universalgeschichte von der Erschaffung der Welt bis in seine Gegenwart. Ähnlich umfangreich sind seine zahlreichen hagiographischen Werke, die zur Selbstbestimmung der gallischen Kirche beitragen. Seine Latinität lässt den Übergang von einer spätantiken Schriftsprache zur dialektal gefärbten Alltagssprache erkennen. Im Seminar sollen sowohl ein Überblick über sein Gesamtwerk erarbeitet als auch charakteristische Passagen aus allen Werkgruppen analysiert und interpretiert werden. Grundlegend ist die textkritische Edition der MGH (digital zugänglich). Alle Werke sind in deutsch- oder englischsprachigen Übersetzungen verfügbar.

Literatur:

Bruno Krusch, Wilhelm Levison (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,1: Gregorii Turonensis Opera. Teil 1: Libri historiarum X. Hannover 1937 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Wilhelm Arndt, Bruno Krusch (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,2: Gregorii Turonensis Opera. Teil 2: Miracula et opera minora. Hannover 1885 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Alexander Callander Murray (Hrsg.): *A Companion to Gregory of Tours*. Brill, Leiden 2016.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14584

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und

mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Wiener

Thema: Claudian, De raptu Proserpinae

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Aris

Thema: Gregor von Tours

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 01 (Wiener): Claudian, De raptu Proserpinae

Claudians Eposfragment von der Entführung der Proserpina durch Pluto fasziniert, weil es ein episches Experiment ist. Wie Statius den ovidischen Humor der Figurencharakteristik in seine Achilleis übernommen hat, so schafft es auch Claudian, diese epische Traditionslinie mit der religiös-kultischen Aussage des Demeterkults von Eleusis und Henna und möglicherweise auch mit einer politischen Dimension (der Getreideversorgung Roms) zu verbinden. Für uns Literaturwissenschaftler wird der Vergleich mit literarischen Vorgängern und ikonographischen Vorgaben von Göttervorstellungen und religiöser Symbolik zunächst im Vordergrund stehen. Aber auch die Positionierung eines Autors in der Spätantike, der im Auftrag von Hof und Senatsaristokratie in Mailand und Rom schreibt, soll uns beschäftigen. Dazu ist es sehr wichtig, dass Sie sich alle bis zum Kursbeginn einen inhaltlichen Überblick über das Werk verschafft haben. Das geht jetzt einfach, weil in der Edition Antike eine zweisprachige Ausgabe mit deutscher Übersetzung leicht zugänglich ist: Anne Friedrich und Anna Katharina Frings: Claudian. Der Raub der Proserpina, Darmstadt 2009 [FX 335250. 2009]!

Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung auch einen lateinischen Text mit kritischem Apparat für die Arbeit im Seminar. Es ist für die gemeinsame Arbeit immer interessant, wenn nicht alle denselben Text haben, sondern Lesarten diskutiert werden können, weil die Texte der Ausgaben sich unterscheiden. Sie können auswählen zwischen:

der Teubneriana von John B. Hall: Claudii Claudiani Carmina, Leipzig 1985 [FX 335100. 985],

der Les belles lettres-Ausgabe von Jean-Louis Charlet: Claudien. Œuvres. Tome I: Le rapt de Proserpine, Paris 1991 [FX 335000.991-1],

der Einzelausgabe von John B. Hall: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with an Introduction and Commentary, Cambridge 1969 [FX 335250.969],

der Einzelausgabe von Claire Gruzelier: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with Introduction, Translation and Commentary, Oxford 1993 [FX 335255 G 893].

Ein Reader mit den Textausschnitten, die intensiv besprochen werden, und den Vergleichstexten aus der griechischen und römischen Literatur, wird zum Kursbeginn bereit gestellt.

WICHTIG Für die Teilnehmer, die am Semesterende eine mündliche Prüfung absolvieren, möchte ich ankündigen, dass ich die Textkenntnis nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich mit der Übersetzung eines Abschnitts aus dem Werk abprüfen werde. Sie sollten bis zum

Semester-Ende den gesamten Text durchgearbeitet haben! Ich empfehle daher, schon einmal mit der sprachlichen Einarbeitung in das Werk zu beginnen.

Gruppe 02 (Aris): Gregor von Tours

Bischof Gregor von Tours (538-594) ist einer der bedeutendsten Autoren der Spätantike, der in seinem Werk bewusst auf der antiken Bildungstradition aufbaut und sich selbst, obwohl in Gallien geboren, mit der Namenswahl (ursprünglich hieß er Georgius Florentinius) eine römische Identität verleiht. Sein zehn Bücher umfassendes Hauptwerk, die *Historiae*, ist eine Universalgeschichte von der Erschaffung der Welt bis in seine Gegenwart. Ähnlich umfangreich sind seine zahlreichen hagiographischen Werke, die zur Selbstbestimmung der gallischen Kirche beitragen. Seine Latinität lässt den Übergang von einer spätantiken Schriftsprache zur dialektal gefärbten Alltagssprache erkennen. Im Seminar sollen sowohl ein Überblick über sein Gesamtwerk erarbeitet als auch charakteristische Passagen aus allen Werkgruppen analysiert und interpretiert werden. Grundlegend ist die textkritische Edition der MGH (digital zugänglich). Alle Werke sind in deutsch- oder englischsprachigen Übersetzungen verfügbar.

Literatur:

Bruno Krusch, Wilhelm Levison (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,1: Gregorii Turonensis Opera. Teil 1: Libri historiarum X. Hannover 1937 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Wilhelm Arndt, Bruno Krusch (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,2: Gregorii Turonensis Opera. Teil 2: Miracula et opera minora. Hannover 1885 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Alexander Callander Murray (Hrsg.): *A Companion to Gregory of Tours*. Brill, Leiden 2016.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14584

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.1 Historische Sprachwissenschaft

M.A. EDUARD MEUSEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. *Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. *Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin*. Ann

Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem

Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach AIS (P 5.0.1):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13139

DR. ADAM GITNER

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13143

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Aris

Thema: Überlieferung der historiographischen Literatur

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsmodul Paläographie: Seminar

Historiographische Texte tragen wesentlich zur Identitätsbildung einer Gemeinschaft bei. Schon aus diesem Grund werden im Mittelalter die Handschriften, die diese Texte überliefern, mit besonderer Sorgfalt geschrieben und ausgestattet. Anhand ausgewählter Texte aus der antiken und mittelalterlichen lateinischsprachigen Geschichtsschreibung werden die Merkmale, die die Codices auszeichnen, und die mit ihrer Produktion verbundenen Interessen untersucht. Zugleich wird dabei ein Überblick über die Entwicklung der Schrift im Mittelalter erarbeitet.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14585

P 12.1 Überlieferung: Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. FABIAN HORN

Lektüre zum spätantiken Latein: Dracontius, Romulea

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Horn

Thema: Dracontius, Hylas, Medea

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Lektüre Spätantikes Latein (Horn): Dracontius, Hylas, Medea

Unter den paganen Werken des christlichen Autors Blossius Aemilius Dracontius (spätes 5. Jahrhunderts n. Chr.) sind zehn hexametrische Gedichte, Romulea, erhalten, die sich u.a. mit Themen des antiken Mythologie auseinandersetzen. Der Lektürekurs wird zwei dieser Gedichte behandeln, Rom. 2, die Erzählung von Hylas, sowie Rom. 10, ein Epyllion im Umfang von ca. 600 Versen zum Mythos von Medea.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Dracontius sowie die Wiederholung des daktylischen Hexameters. Für die erste Sitzung sind die erste Szene des Hylas (Rom. 2, 1-70) vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: Blossius Aemilius Dracontius, Carmina profana, ed. O. Zwierlein (Bibliotheca Teubneriana), Berlin/Boston 2017, darin pp. 3-8, 70-91.; Kommentar: Weber, B.: Der Hylas des Dracontius: Romulea 2, Stuttgart 1995; Kaufmann, H.: Dracontius, Romul. 10 (Medea): Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar, Heidelberg 2006.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14586

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.2 Übung: Informationskompetenz

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Schlüsselqualifikation Informationskompetenz

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009, Abenstein

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14587

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

DR. CHRISTINA ABENSTEIN

Schlüsselqualifikation Informationskompetenz

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009,Abenstein

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14587

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung.

Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd.

Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024,Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas De clementia, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der Annales des Tacitus und natürlich der Nero-Vita Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (Harum rerum nuntiis...) und Buch 2,1 (Liberi iam hinc...). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und

des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten. Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218, Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/pruef_anmeldung/index.html

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Gruppe 02

Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Gruppe 03

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Beginn: 23.10.2018, Ende: 08.02.2019

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2018 - 16.10.2018

Belegnummer: 13003

ELLEN BOUVERET, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Morgenstern

Di 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 102,

Di 8:30-10 Uhr s.t., D 102,

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Morgenstern

Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 102,

Di 10-12 Uhr c.t., D 102,

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Bouveret

Beginn: 23.10.2018, Ende: 06.02.2019

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08967-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur

lautet 0050/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Schellingstr. 3).

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

ODER

2) Ablegung des **online-Einstufungstests**

Unser **online-Einstufungstest** ist dringend empfohlen, da es in Ihrem eigenen Interesse ist, dass Sie in einem Kurs sind, der Ihrem aktuellen Kenntnisstand entspricht. Um Ihren aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln, **sollten** Sie daher vor der Anmeldung zu einem Französisch-Kurs **den online-Einstufungstest ablegen**.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die empfohlene Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden.
- Die Anleitung zur Testanmeldung finden Sie hier unter "Downloads" (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Nur in **zwei Fällen** brauchen Sie den **online-Einstufungstest nicht** abzulegen:

1. Wenn Sie gar keine Französisch-Kenntnisse haben (und in Französisch A1.1 gehen wollen), melden Sie sich direkt an der VHS München an.

2. Wenn Sie bei uns am LMU Sprachenzentrum einen Französischkurs erfolgreich besucht haben, können Sie sich direkt zum Folgekurs anmelden.

Unsere Empfehlung: Wenn Sie länger als drei Semester unterbrechen, ist das Ablegen des online-Einstufungstests sinnvoll, um den aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln.

Alle wichtigen Informationen zu den Französischkursen (z.B. zum **empfohlenen online-Selbsteinstufungstest**, zur Einschreibung, zu Kursinhalten etc.) finden Sie unter <http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/franzoesisch/index.html>

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2018 - 16.10.2018

Belegnummer: 13016

DOCT. DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, SIMONA MORANI

Italienisch A1.1 (nur für best. BA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Morani

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 221, Crimi

Bitte beachten Sie: die Pettenkofenstraße 12 ist in **nur 5 Gehminuten** von folgenden Haltestellen aus erreichbar: Sendlinger Tor, Stachus und Hauptbahnhof!!

Beginn: 23.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 0050/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe: **NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende**, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Belegnummer: 13019

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303, Naritomi

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Naritomi

Beginn: 25.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2018 - 16.10.2018

Belegnummer: 13023

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005, Dibra

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Dibra

Beginn: 22.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149 N4-1.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2018 - 16.10.2018

Belegnummer: 13028

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A1

2-stündig,

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 016, Malinowski

Beginn: 22.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) unter der Signatur 0050/IR 1194 B688 (bis 0050/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Belegnummer: 13029

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Fischnaller

Beginn: 26.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GW 4385 L668-1,1(.012)

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2018 - 16.10.2018

Belegnummer: 13035

ERIKA LARA RIOS, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A1.1 (nur für best. BA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Lara Rios

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Rojas Riether

Beginn: 22.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: A1.1 - Universo ELE A1

Universo. ele A1, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-254333-3, Lektion 1-4.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 0050/IM 1501 U58-1.

Material für Ihre Unterrichtsvorbereitung finden Sie unter:

<https://hueber.de/universo-ele/unterrichten/downloads?tabid455760=1>

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Belegnummer: 13040

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Bayrak

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., D 114,Bayrak

Beginn: 25.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2018 - 16.10.2018

Belegnummer: 13047

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Singhammer

Beginn: 22.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur

lautet: 0050/GW 2045 H117 N4

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2018 - 16.10.2018

Belegnummer: 14592

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mo, 15.10.2018 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 „Übung zur

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr)

sowie „Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570

(Schelske, Montag 12-14 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13109

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.2 Antike II

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.2.1 bis WP 5.2.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.2.2 Griechenland I: Bildwissenschaften

PROF. DR. RALF KRUMEICH

Das griechische Theater. Archäologie, Funktionen und Rezeption eines zentralen Phänomens der griechischen Kultur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,Krumeich

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12017

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Beziehungsgeflechte: Mann und Frau in der römischen Kunst

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 23.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12005

WP 5.1.3 Griechenland IV: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF. DR. RALF KRUMEICH

Das griechische Theater. Archäologie, Funktionen und Rezeption eines zentralen Phänomens der griechischen Kultur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114, Krumeich

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12017

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Beziehungsgeflechte: Mann und Frau in der römischen Kunst

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 23.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12005

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

PROF. DR. RALF KRUMEICH

Das griechische Theater. Archäologie, Funktionen und Rezeption eines zentralen Phänomens der griechischen Kultur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114, Krumeich

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12017

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Mittelalter und Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Bischof

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Die Vorlesung im Bereich der Historischen Theologie baut auf dem bisher erworbenen Basiswissen auf und behandelt die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche der abendländischen Christenheit am Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit, insbesondere die Glaubens- und Kirchenspaltung in der Reformation des 16. Jahrhunderts und die Ausbildung der Konfessionen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: modul.: MA, GWS

Nachweis: modul. Magister: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung zu P 15 am Ende des WiSe geprüft.

modul. GWS: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des WiSe können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

modul. GY: Studierende des LA GY können diese Vorlesung alternativ zur Vorlesung "Spezielle Themen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Christentumsgeschichte" wählen und im Rahmen der Prüfung zu P 7 ablegen.

Bemerkung: Zur Vorlesung wird begleitend ein Tutorium angeboten. Details dazu finden sich in der Rubrik "Erweitertes Veranstaltungsangebot" des LSF-Vorlesungsverzeichnisses. Die Reformationgeschichte zählt zu den wenigen kirchengeschichtlichen Themen, die im schulischen Religionsunterricht thematisiert werden. Deshalb ist diese Thematik den Studierenden des Lehramts, die zwischen den beiden Vertiefungsvorlesungen wählen können, sehr zu empfehlen.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 26.09.2018** und **endet am 08.10.2018**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 01036

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218,Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

Master Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte poetica

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Die Vorlesungen, die ich in lateinischer Sprache seit über zwanzig Jahren abhalte, sollen sowohl der Verlebendigung des Lateinlernens durch einen auditiven Zugang dienen – angestrebt ist eine ebenso einfache wie doch stilistisch korrekte Ausdrucksweise – als auch einen (von Studenten oft vermissten) Überblick über Hauptgebiete der antiken Literatur bieten. In “De arte poetica” versuche ich eine Gesamtdarstellung der antiken Dichtungstheorie, vor allem in Bezug auf die Hauptgattungen, zu geben. Wie bisher soll ein manuale (Handout) von je einer Seite den Inhalt einer Vorlesungsstunde zusammenfassen und damit dem leichteren Verständnis des Vorgetragenen dienen.

De arte poetica non solum Aristoteles Horatiusque scripserunt, sed etiam poetae inde ab Homero et Hesiodo in carminibus ipsis multa professi sunt. Cogitate etiam quid vel Aristophanes aut Callimachus apud Graecos docuerint, apud Romanos Vergilius poetaeque elegiaci. Quorum testimonia colligemus adhibitis etiam grammaticis Latinis, qui multa utilia addiderunt. Nec neglegemus Platonem philosophosque Stoicos. Sic omnium litterarum veterum quasi imago quaedam adumbrabitur. Venite et audite!

Hos libros commendo: W. Kroll, Studien zum Verständnis der römischen Literatur, Stutgardiae 1924 (iter. 1964); D.A. Russell / M. Winterbottom (ed.): Ancient literary criticism, Oxonii 1972; N. Rudd (ed.): Horace, Epistles Book II and Epistle to the Pisones, Cantabrigiae 1989; M. Fuhrmann, Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles – Horaz – ‚Longin‘, Darmstadii 1992; G. von Wilpert, Sachwörterbuch der Literatur, Stutgardiae 82001; H. Flashar, Aristoteles: Lehrer des Abendlandes, München 2013, 154-183.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14519

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Janka

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium secundum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibus, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione. His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adulescentium scriptis disputantes e.g. et “Harrium Potter et philosophi lapidem” interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Joanne K. Rowling, Harrius Potter et Philosophi Lapis. Translated by Peter Needham, London et al.: Bloomsbury, 2003.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14577

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur Oberstufe (Fuhrer): Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen die Lektüre und Interpretation einzelner Stellen aus den beiden Schriften. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus den beiden Commentarii gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Textaufgaben (obligatorisch, mindestens in Kopie):

Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, **vol. I: Bellum Gallicum**, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

Iuli Caesaris commentariorum libri III **de bello civili**, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988).

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14593

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editions wissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener Posselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig.

Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte

erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung.

Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd.

Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas *De clementia*, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus und natürlich der *Nero-Vita* Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (*Harum rerum nuntiis...*) und Buch 2,1 (*Liberi iam hinc...*). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Neulateinisches Forschungskolloquium (Stroh/Wiener): Philomela – der Nachtigallensang des Jacobus Balde SJ (1645)

Nicht erst deutsche Romantiker waren empfänglich für den „Trost der Nacht“, die Nachtigall. Schon aus dem Mittelalter hören wir ihre und ihres Sängers Stimme in betörenden Reimen:

Philomena praevia temporis amoeni,
Quae recessum nuntias imbris atque coeni,
Dum mulcescis animos tuo cantu leni,
Ave prudentissima, ad me quaeso, veni.

Mit solchen Versen soll der große Mystiker und Kirchenvater Bonaventura die Sängerin und Frühlingsbotin dazu eingestimmt haben, mit ihm das Lied von Leben und Leiden Christi zu singen. Auch die Humanisten hatten Sinn für diese Frömmigkeit, aber das reimende Geklapper der sog. Vagantenstrophe, die wir ja auch aus Carl Orffs *Carmina Burana* kennen, konnte dem klassischen Anspruch nicht mehr genügen. So entschloss sich Jacobus Balde, dank seinem lyrischen Großwerk schon damals Deutschlands berühmtester Dichter, seiner Philomele gut römische Metren einzustudieren, diesmal nicht die des Heiden Horaz, sondern des christlichen Philosophen Boethius. So entstand ein Werk, das unter Kennern als eines von Baldes schönsten gilt: der Schmelz des Mittelalters in der Form der Antike.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten

Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, Paraphrasis lyrica in Philomelam D. Bonaventurae, München 1645

1. Balde, Poemata, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 487-548 J. Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (Ndr. 1990), dort Bd. 6, S. 194-258

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

P. Maximilianus O.F.M.Cap., „Philomela van John Pecham“, Neophilologus 38, 1954, 206-217 (nach heutiger Zuschreibung des Originals)

Andrée Thill, „La Philomela, création poétique dans une paraphrase néolatine“, in: A.Th., Jacob Balde – dix ans de recherche, Paris 1991, 23-41

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14595

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘“ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur Oberstufe (Fuhrer): Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen die Lektüre und Interpretation einzelner Stellen aus den beiden Schriften. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus den beiden Commentarii gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Textaufgaben (obligatorisch, mindestens in Kopie):

Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, **vol. I: Bellum Gallicum**, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

Iuli Caesaris commentariorum libri III **de bello civili**, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988).

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14593

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,WienerPosselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig.

Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

CHRISTOPH MAYR, DR. PETRA RIEDL

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Riedl

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Mayr

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14597

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Uhle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14598

P 6 Lateinische Lektüre II

P 6.1 Lateinische kursorische Lektüre II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung.

Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd.

Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024,Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten

vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas *De clementia*, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus und natürlich der *Nero-Vita* Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (*Harum rerum nuntiis...*) und Buch 2,1 (*Liberi iam hinc...*). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Neulateinisches Forschungskolloquium (Stroh/Wiener): Philomela – der Nachtigallensang des Jacobus Balde SJ (1645)

Nicht erst deutsche Romantiker waren empfänglich für den „Troast der Nacht“, die Nachtigall. Schon aus dem Mittelalter hören wir ihre und ihres Sängers Stimme in betörenden Reimen:

Philomena praevia temporis amoeni,
Quae recessum nuntias imbris atque coeni,
Dum mulcescis animos tuo cantu leni,
Ave prudentissima, ad me quaeso, veni.

Mit solchen Versen soll der große Mystiker und Kirchenvater Bonaventura die Sängerin und Frühlingsbotin dazu eingestimmt haben, mit ihm das Lied von Leben und Leiden Christi zu singen. Auch die Humanisten hatten Sinn für diese Frömmigkeit, aber das reimende Geklapper der sog. Vagantenstrophe, die wir ja auch aus Carl Orffs *Carmina Burana* kennen, konnte dem klassischen Anspruch nicht mehr genügen. So entschloss sich Jacobus Balde, dank seinem lyrischen Großwerk schon damals Deutschlands berühmtester Dichter, seiner Philomele gut römische Metren einzustudieren, diesmal nicht die des Heiden Horaz, sondern des christlichen Philosophen Boethius. So entstand ein Werk, das unter Kennern als eines von Baldes schönsten gilt: der Schmelz des Mittelalters in der Form der Antike.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, *Paraphrasis lyrica in Philomelam D. Bonaventurae*, München 1645

1. Balde, *Poemata*, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 487-548 J. Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (Ndr. 1990), dort Bd. 6, S. 194-258

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998)
Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004
Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006
P. Maximilianus O.F.M.Cap., „Philomela van John Pecham“, Neophilologus 38, 1954, 206-217
(nach heutiger Zuschreibung des Originals)
Andrée Thill, „La Philomela, création poétique dans une paraphrase néolatine“, in: A.Th., Jacob Balde – dix ans de recherche, Paris 1991, 23-41
Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.
Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über
<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:
12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14595

P 7 Exkursion

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Exkursion nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum

28.-31.März 2019

Anmeldung **bis 24.10.18** **per Mail** an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyrusmuseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

Di. 6. November 18.15-19.00 (Organisatorische Fragen, geplante Themen)

Di. 8. Januar 18.15-20.00 (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)

Di. 5. Februar 18.15-20.00 (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur Oberstufe (Fuhrer): Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen die Lektüre und Interpretation einzelner Stellen aus den beiden Schriften. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus den beiden Commentarii gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Textaufgaben (obligatorisch, mindestens in Kopie):

Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, **vol. I: Bellum Gallicum**, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

Iuli Caesaris commentariorum libri III **de bello civili**, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988).

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14593

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editions wissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener Posselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der

Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig.

Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

P 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die

Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung. Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd. Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter

orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas De clementia, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der

Annales des Tacitus und natürlich der Nero-Vita Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (Harum rerum nuntiis....) und Buch 2,1 (Liberi iam hinc...). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Neulateinisches Forschungskolloquium (Stroh/Wiener): Philomela – der Nachtigallensang des Jacobus Balde SJ (1645)

Nicht erst deutsche Romantiker waren empfänglich für den „Trost der Nacht“, die Nachtigall. Schon aus dem Mittelalter hören wir ihre und ihres Sängers Stimme in betörenden Reimen:

Philomena praevia temporis amoeni,
Quae recessum nuntias imbris atque coeni,
Dum mulcescis animos tuo cantu leni,
Ave prudentissima, ad me quaeso, veni.

Mit solchen Versen soll der große Mystiker und Kirchenvater Bonaventura die Sängerin und Frühlingsbotin dazu eingestimmt haben, mit ihm das Lied von Leben und Leiden Christi zu singen. Auch die Humanisten hatten Sinn für diese Frömmigkeit, aber das reimende Geklapper der sog. Vagantenstrophe, die wir ja auch aus Carl Orffs Carmina Burana kennen, konnte dem klassischen Anspruch nicht mehr genügen. So entschloss sich Jacobus Balde, dank seinem lyrischen Großwerk schon damals Deutschlands berühmtester Dichter, seiner Philomele gut römische Metren einzustudieren, diesmal nicht die des Heiden Horaz, sondern des christlichen Philosophen Boethius. So entstand ein Werk, das unter Kennern als eines von Baldes schönsten gilt: der Schmelz des Mittelalters in der Form der Antike.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, Paraphrasis lyrica in Philomelam D. Bonaventurae, München 1645

1. Balde, Poemata, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 487-548 J. Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (Ndr. 1990), dort Bd. 6, S. 194-258

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg

2006

P. Maximilianus O.F.M.Cap., „Philomela van John Pecham“, Neophilologus 38, 1954, 206-217
(nach heutiger Zuschreibung des Originals)

Andrée Thill, „La Philomela, création poétique dans une paraphrase néolatine“, in: A.Th., Jacob Balde – dix ans de recherche, Paris 1991, 23-41

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14595

P 10 Medialität Lateinischer Literatur

P 10.1 Editionswissenschaftliches Seminar

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener Posselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig.

Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Tutorium zur Vertiefung der Basismodule Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

Tutor: Fabian Höffler

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Tutorium zur Vertiefung der Grundlagen (Morphologie, Grundlagen der Syntax)

Tutor: David Richter

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung für Fortgeschrittene (überwiegend Textarbeit)

Tutor: Michael Forster

Beginn: 01.11.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte poetica

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Die Vorlesungen, die ich in lateinischer Sprache seit über zwanzig Jahren abhalte, sollen sowohl der Verlebendigung des Lateinlernens durch einen auditiven Zugang dienen – angestrebt ist eine ebenso einfache wie doch stilistisch korrekte Ausdrucksweise – als auch einen (von Studenten oft vermissten) Überblick über Hauptgebiete der antiken Literatur bieten. In “De arte poetica” versuche ich eine Gesamtdarstellung der antiken Dichtungstheorie, vor allem in Bezug auf die Hauptgattungen, zu geben. Wie bisher soll ein manuale (Handout) von je einer Seite den Inhalt einer Vorlesungsstunde zusammenfassen und damit dem leichteren Verständnis des Vorgetragenen dienen.

De arte poetica non solum Aristoteles Horatiusque scripserunt, sed etiam poetae inde ab Homero et Hesiodo in carminibus ipsis multa professi sunt. Cogitate etiam quid vel Aristophanes aut Callimachus apud Graecos docuerint, apud Romanos Vergilius poetaeque elegiaci. Quorum testimonia colligemus adhibitis etiam grammaticis Latinis, qui multa utilia addiderunt. Nec neglegemus Platonem philosophosque Stoicos. Sic omnium litterarum veterum quasi imago quaedam adumbrabitur. Venite et audite!

Hos libros commendo: W. Kroll, Studien zum Verständnis der römischen Literatur, Stutgardiae 1924 (iter. 1964); D.A. Russell / M. Winterbottom (ed.): Ancient literary criticism, Oxonii 1972; N. Rudd (ed.): Horace, Epistles Book II and Epistle to the Pisones, Cantabrigiae 1989; M. Fuhrmann, Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles – Horaz – ‚Longin‘, Darmstadii 21992; G. von Wilpert, Sachwörterbuch der Literatur, Stutgardiae 82001; H. Flashar, Aristoteles: Lehrer des Abendlandes, München 2013, 154-183.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14519

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Janka

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium secundum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibus, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione. His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adolescentium scriptis disputantes e.g. et "Harrium Potter et philosophi lapidem" interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Joanne K. Rowling, Harrius Potter et Philosophi Lapis. Translated by Peter Needham, London et al.: Bloomsbury, 2003.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14577

DR. LISA SOPHIE CORDES, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Mayr

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., D Z005,Cordes

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Vorlesung „Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14579

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Fuhrer

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (1994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Übung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden zusammen geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14578

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. STEFANO ROCCHI

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rocchi

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Einführungskurs 13314 “Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik”.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 4.2

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Einführungskurs “Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung” absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13313

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021, Schröder

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13378

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Cordes

Thema: Die römische Liebeselegie

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Schröder

Thema: Ovid, Fasti

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Gruppe 01 (Cordes): Die römische Liebeselegie

Die Gattung der ‚subjektiven römischen Liebeselegie‘ erreicht im Rom der augusteischen Zeit mit Tibull, Propertius und Ovid ihren glanzvollen Höhepunkt. Während der subjektive Stil der Gedichte, in denen ein Ich über seine (meist leidvollen) Erfahrungen in der Liebe reflektiert, über Jahrhunderte hinweg Anlass zu biographischen Deutungen gegeben hat, konzentriert sich die Forschung heute darauf, die Elegie als Dichtungsform wertzuschätzen, in der sich ein kunstvoller Wechsel zwischen der Inszenierung scheinbar individueller Empfindung und der Variation literarischer Konvention vollzieht. Dabei spielen die Gedichte nicht nur das Thema der Liebe auf verschiedenen Registern von Sprache und Stil durch, sondern nehmen auch politische und poetologische Diskurse auf. Im Seminar werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Gattung vertraut machen, ihre Vorbilder und Nachwirkung kennenlernen und auf verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze zu ihrer Deutung eingehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben: Zu Beginn des Semesters wird in der Bibliothek für Klassische Philologie ein Ordner mit Kopiervorlagen der behandelten Texte eingestellt werden. Die Verwendung dieser Texte ist obligatorisch.

zur Einführung: Niklas Holzberg, Die römische Liebeselegie. Eine Einführung, Darmstadt 62015.

Gruppe 02 (Schröder): Ovid, Fasti

Ovids Lehrgedicht über den römischen Kalender führt in die Mitte der römischen Welt: In Rom wurden viele Götter verehrt und im Laufe des Jahres viele Feste gefeiert. Ovid nimmt dies zum Anlass, ähnlich wie in den Metamorphosen Geschichten zu erzählen: Wie lassen sich diese Feste erklären, wie sind sie entstanden, wie werden sie gefeiert? Ovid verbindet beim Erzählen Mythos, römische Geschichte, seine Gegenwart, seinen Humor und seine Formulierungskunst. Wir werden uns sowohl einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten als auch einzelne Passagen sehr gründlich philologisch analysieren.

In der ersten Sitzung lassen wir das römische Jahr an den Kalenden des Januar beginnen. Bitte bereiten Sie vor: Fasti Buch 1, 63-90.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14580

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

DR. LISA SOPHIE CORDES, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Hein

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Cordes

Mi 14-16 Uhr c.t., 1503,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mi, 17.10.2018 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14581

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.1 Lektüre Rhetorik

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Uhle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Als BA Latinistik/LA Lateinische Philologie (PO 2010) P 7.1 Thematische

Lektüre: Rhetorik kann nur Gruppe 01 (Schröder) belegt werden.

Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14583

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

DR. OLIVER SCHELKE, MANUELA WUNDERL

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Schelske

Thema:

Gruppe 02

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Wunderl

Thema: Herodot, Historien

Beginn: 15.10.2018, Ende: 05.02.2019

Gruppe 01 (Schelske): Auswahl aus Herodot, Thukydides, Xenophon (Historien), Polybios und Plutarch; Ausblick auf die griechischen Historiker der römischen Kaiserzeit

Textausgabe: Ein Reader mit den Textstellen, die im Semester gemeinsam gelesen werden sollen, wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Einführung: Zur Vorbereitung sei auf die Einführungen in die griechische Geschichtsschreibung bzw. die einführenden Darstellungen von

- Lendle (1992): Einführung in die griechische Geschichtsschreibung: Von Hekataios bis Zosimos
- Meister (1990): Die griechische Geschichtsschreibung: Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus
- Schadewaldt (1982): Tübinger Vorlesungen Bd. 2. Die Anfänge der Geschichtsschreibung bei den Griechen: Herodot. Thukyides
- Gehrke (2014): Geschichte als Element antiker Kultur: Die Griechen und ihre Geschichte(n)

verwiesen. Außerdem wird empfohlen, die entsprechenden Abschnitte in der Literaturgeschichte von

- Hose (2012²): Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike

sorgfältig vorzubereiten.

Wortschatz: Zur sprachlichen Vorbereitung können die Abschnitte zu den Historikern in

- Meyer/Steinthal (1997): Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch

genutzt werden.

Gruppe 02 (Wunderl): Herodot, Historien

Herodots Historien bieten weit mehr als eine bloße Wiedergabe der geschichtlichen Abläufe rund

um die Perserkriege. Aufgrund des ethnographischen Interesses Herodots erfahren seine Rezipienten auch viel über die Kultur und Geographie griechischer sowie nichtgriechischer Völker. Anekdoten sowie novellenhafte Erzählungen lockern sein Werk auf. Wurde Helena wirklich geraubt? Wer ist der glücklichste Mensch der Welt und wie kann man seine Verlobung "vertanzen"? Nicht nur mit diesen Fragen werden wir uns bei der Lektüre ausgewählter Textpassagen aus den neun Büchern von Herodots Historien auseinandersetzen. In der ersten Sitzung beschäftigen wir uns mit dem Einleitungskapitel der Historien sowie I, 1–2. Dem Kurs wird folgende kritische Textausgabe zugrunde gelegt:
Wilson, N.G. (Hg.): Herodoti Historiae recognovit brevis adnotatione critica instruit N.G. Wilson, vol. 1 + 2, Oxford 2015.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Bemerkung: Thema: Auswahl aus griech. Historikern

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14601

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Weigl

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2018/19 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden

(wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14602

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Bernek

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

Fachleistungen und Kompetenzprofile;

Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

Lektüreformen;

Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der

Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der

Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14603

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Wiener

Thema: Claudian, De raptu Proserpinae

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Aris

Thema: Gregor von Tours

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 01 (Wiener): Claudian, De raptu Proserpinae

Claudians Eposfragment von der Entführung der Proserpina durch Pluto fasziniert, weil es ein episches Experiment ist. Wie Statius den ovidischen Humor der Figurencharakteristik in seine Achilleis übernommen hat, so schafft es auch Claudian, diese epische Traditionslinie mit der religiös-kultischen Aussage des Demeterkults von Eleusis und Henna und möglicherweise auch mit einer politischen Dimension (der Getreideversorgung Roms) zu verbinden. Für uns Literaturwissenschaftler wird der Vergleich mit literarischen Vorgängern und ikonographischen Vorgaben von Göttervorstellungen und religiöser Symbolik zunächst im Vordergrund stehen. Aber auch die Positionierung eines Autors in der Spätantike, der im Auftrag von Hof und Senatsaristokratie in Mailand und Rom schreibt, soll uns beschäftigen. Dazu ist es sehr wichtig, dass Sie sich alle bis zum Kursbeginn einen inhaltlichen Überblick über das Werk verschafft haben. Das geht jetzt einfach, weil in der Edition Antike eine zweisprachige Ausgabe mit deutscher Übersetzung leicht zugänglich ist: Anne Friedrich und Anna Katharina Frings: Claudian. Der Raub der Proserpina, Darmstadt 2009 [FX 335250. 2009]!

Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung auch einen lateinischen Text mit kritischem Apparat für die Arbeit im Seminar. Es ist für die gemeinsame Arbeit immer interessant, wenn nicht alle denselben Text haben, sondern Lesarten diskutiert werden können, weil die Texte der Ausgaben sich unterscheiden. Sie können auswählen zwischen:

der Teubneriana von John B. Hall: Claudii Claudiani Carmina, Leipzig 1985 [FX 335100. 985],

der Les belles lettres-Ausgabe von Jean-Louis Charlet: Claudien. Œuvres. Tome I: Le rapt de Proserpine, Paris 1991 [FX 335000.991-1],

der Einzelausgabe von John B. Hall: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with an Introduction and Commentary, Cambridge 1969 [FX 335250.969],

der Einzelausgabe von Claire Gruzelier: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with Introduction, Translation and Commentary, Oxford 1993 [FX 335255 G 893].

Ein Reader mit den Textausschnitten, die intensiv besprochen werden, und den Vergleichstexten aus der griechischen und römischen Literatur, wird zum Kursbeginn bereit gestellt.

WICHTIG Für die Teilnehmer, die am Semesterende eine mündliche Prüfung absolvieren, möchte ich ankündigen, dass ich die Textkenntnis nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich mit der Übersetzung eines Abschnitts aus dem Werk abprüfen werde. Sie sollten bis zum Semester-Ende den gesamten Text durchgearbeitet haben! Ich empfehle daher, schon einmal mit

der sprachlichen Einarbeitung in das Werk zu beginnen.

Gruppe 02 (Aris): Gregor von Tours

Bischof Gregor von Tours (538-594) ist einer der bedeutendsten Autoren der Spätantike, der in seinem Werk bewusst auf der antiken Bildungstradition aufbaut und sich selbst, obwohl in Gallien geboren, mit der Namenswahl (ursprünglich hieß er Georgius Florentinius) eine römische Identität verleiht. Sein zehn Bücher umfassendes Hauptwerk, die *Historiae*, ist eine Universalgeschichte von der Erschaffung der Welt bis in seine Gegenwart. Ähnlich umfangreich sind seine zahlreichen hagiographischen Werke, die zur Selbstbestimmung der gallischen Kirche beitragen. Seine Latinität lässt den Übergang von einer spätantiken Schriftsprache zur dialektal gefärbten Alltagssprache erkennen. Im Seminar sollen sowohl ein Überblick über sein Gesamtwerk erarbeitet als auch charakteristische Passagen aus allen Werkgruppen analysiert und interpretiert werden. Grundlegend ist die textkritische Edition der MGH (digital zugänglich). Alle Werke sind in deutsch- oder englischsprachigen Übersetzungen verfügbar.

Literatur:

Bruno Krusch, Wilhelm Levison (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,1: *Gregorii Turonensis Opera*. Teil 1: *Libri historiarum X*. Hannover 1937 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Wilhelm Arndt, Bruno Krusch (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,2: *Gregorii Turonensis Opera*. Teil 2: *Miracula et opera minora*. Hannover 1885 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Alexander Callander Murray (Hrsg.): *A Companion to Gregory of Tours*. Brill, Leiden 2016.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14584

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

CHRISTOPH MAYR, DR. PETRA RIEDL

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Riedl

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Mayr

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14597

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Uhle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14598

P 11 Antike Kultur

P 11.2 Exkursion zu Stätten der Antike

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Exkursion nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum

28.-31. März 2019

Anmeldung bis **24.10.18** per Mail an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyruseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

Di. 6. November 18.15-19.00 (Organisatorische Fragen, geplante Themen)

Di. 8. Januar 18.15-20.00 (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)

Di. 5. Februar 18.15-20.00 (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die nächste 'Sehschule' (noch im SoSe 2018) findet am 6.,7.,8. und 9. August statt.

Wir beginnen jeweils um 10.00 s.t. Je nachdem, wie gut alle mitarbeiten, geht es ca. bis 14.30/15.00 Uhr.

Es sind noch einige Plätze frei - wenn Sie kurzfristig noch teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine Mail (mit Ihrer Matrikelnummer).

Die Termine für die nächste Sehschule (zum WS 2018/19) werden noch bekanntgegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14604

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur Oberstufe (Fuhrer): Caesar, De bello Gallico

und De bello civili

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen die Lektüre und Interpretation einzelner Stellen aus den beiden Schriften. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus den beiden Commentarii gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Textaufgaben (obligatorisch, mindestens in Kopie):

Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, **vol. I: Bellum Gallicum**, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

Iuli Caesaris commentariorum libri III **de bello civili**, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988).

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14593

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editions wissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener Posselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren. Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig. Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts
PROF.DR. STEFAN RITTER, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Plinius' Briefe und die Archäologie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 25.10.2018, Ende: 07.02.2019

Der vor allem wegen seiner „Vesuvbriefe“ bekannte kaiserzeitliche Redner, Staatsmann, Intellektuelle und Hobbydichter C. Plinius Secundus (61/62 bis um 120 n. Chr.) veröffentlichte seit etwa 106 n. Chr. eine Sammlung der von ihm, wie er sagt, paulo curatius (mit etwas größerer Sorgfalt) verfassten Briefe an unterschiedlichste Korrespondenzpartner (Plin. ep. 1,1).

Neuere Forschung versucht das inhaltlich buntscheckige, stets autorzentrierte und sprachlich oft überspitzte epistolographische Werk des jüngeren Plinius mit den Metaphern des „Mosaiks“ oder des „Kaleidoskops“ zu fassen. Im Seminar werden wir das Corpus von 247 Briefen in neun Büchern plus 121 Stücken aus dem Briefwechsel mit Kaiser Trajan (Buch 10) exemplarisch auf Plinius' Repräsentation seiner Lebenswelt hin beleuchten, indem wir ein besonderes Augenmerk auf den Realienbezug der Episteln richten.

Dabei greifen wir auf eine archäologisch-philologische Doppelstrategie zurück, die sich bereits in bislang vier gemeinsamen Seminaren als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und zeitgenössische Artefakte, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Dabei werden etwa die folgenden Themen in den Blickpunkt rücken:

Die „Villenbriefe“: Architektur, Ausstattung und Nutzung von Villen bei Plinius und im archäologischen Befund, sowie die landschaftliche Kontextualisierung und Darstellung von Villen bei Plinius und in der Bilderwelt; die „Vesuvbriefe“ im Licht archäologischer Befunde; die Darstellungen römischer Städte bei Plinius und in der Bildkunst seiner Zeit; die soziale Inszenierung des römischen Gelages bei Plinius und in bildlichen Darstellungen; Memorialkultur und Sepulchralkunst am Beispiel des Grabmals des Verginius Rufus; Plinius' Ehe mit Calpurnia im Spiegel seiner Briefe und der Darstellungen von Ehepaaren; senatorische Selbstdarstellung in Plinius' Briefen und in der Porträtplastik; Kaiser Trajan bei seinem Briefpartner Plinius und in der Bilderwelt; Plinius' Briefe als Zeugnisse zum Wirtschaftsleben der frühen Kaiserzeit.

Einführende Lit.:

- Reinhard Förtsch, Archäologischer Kommentar zu den Villenbriefen des jüngeren Plinius (Mainz 1993)
- Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), Plinius' Briefe. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2015 (= Gymnasium 122, 2015, H. 4 und H. 6:

Themenhefte Plinius)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis wird über ein Referat (6 ECTS) ODER ein Referat und eine Hausarbeit (9 ECTS) erbracht.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12024

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Thema: Ovid im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

... vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der Amores (am. 1,15,42). Und die Wirkungsgeschichte sollte ihm Zeile Recht geben. Die in der Tat unbestreitbare Aktualität des modernsten und elegantesten aller römischen Dichter hat offensichtlich auch die Lehrplangestalter beeindruckt. Im Lektürelehrgang des Gymnasiums ist Ovid neben Cicero der mit Abstand meistbehandelte Autor: Schon in der neunten Jahrgangsstufe steht in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ die Ars amatoria auf dem Programm; in der zehnten Klasse lernen die Jugendlichen mit Ovids Metamorphosen unter dem Motto „Mythos – Verwandlung und Spiel“ das genialste Who is who? der antiken Mythologie kennen. Überdies sind die Hilferufe des von Augustus nach Tomi verbannten Dichters in den Tristia und Epistulae ex Ponto als Ergänzungstexte für das Themengebiet „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ in der 12. Jahrgangsstufe vorgesehen. Ovids Texte werden somit zu einer fortlaufenden Herausforderung für den lateinischen Lektüreunterricht.

Im Seminar werden wir daher Wege und Formen erproben, den bei aller Attraktivität von Ovids Hauptthemen Mythos und Eros für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand didaktisch zu erschließen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (u.U. mit passenden Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14605

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ciceros Redekunst: Wort - Wirkung - Didaktik
2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Janka

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Aus fachwissenschaftlich-philologischer und fachdidaktischer Perspektive wird das Herzstück des im bisherigen und neuen Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Inbegriff für die Rhetorik überhaupt. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in medial stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des vir bonus dicendi peritus. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des disertissimi Romuli nepotum (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden. Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden Pro Sexto Roscio Amerino, In Verrem, Pro Archia poeta, In Catilinam I, Pro Caelio und Pro Milone werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die uns Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der res publica erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den orationes Caesarianae) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die Bestseller von Robert Harris (Imperium [2006], Titan [2009] und Dictator [2015]) weisen, der eine Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen im Gewand eines historischen Politthrillers geschaffen hat. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Rüdiger Bernek, Metapolitik in Sandalen für Jung und Alt? – Robert Harris’ historischer Roman Imperium als Crossover-Phänomen, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-) Moderne und Populärkultur, Heidelberg: Winter, 2017, S. 343-361.

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Katarzyna Marciniak, Cicero für Kinder, oder: Wie man Erbsen züchtet, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-)Moderne und Populärkultur, Heidelberg: Winter, 2017, S. 315-342.
Wilfried Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14606

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas De clementia, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der Annales des Tacitus und natürlich der Nero-Vita Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (Harum rerum nuntiis...) und Buch 2,1 (Liberi iam hinc...). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung

soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung. Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd. Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Uhle

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., M 203,Schröder

Gruppe 03

Di 12-14 Uhr c.t., M 101,Riedl

Beginn: 16.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Gruppe 03 des Examenskurses Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II) (Riedl) am Dienstag richtet sich in erster Linie an Studierende, die den Kurs bereits bestanden haben und zur Vorbereitung auf das Staatsexamen wiederholen möchten. Studierende, die den Kurs noch regulär absolvieren müssen, mögen sich bitte für einen der beiden Kurse am Freitag (Gruppe 01/02) anmelden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14608

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Riedl

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Uhle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14609

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Wiener

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., M 001,Uhle

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Vorbereitungskurs Wiener

mit praktischem Übungsteil (Zusatzkurs am Freitag!)

Die aktive Teilnahme an diesem Kurs halte ich für enorm wichtig. Auch ich kann besser beraten und gezielter lehren, wenn ich weiß, wo bei Ihnen Schwierigkeiten und Beratungsbedarf sind. Deswegen biete ich zusätzlich zur Textbesprechung am Montag jeweils eine Gelegenheit zum Üben am Freitag vorher an. Sie sollten dort die Möglichkeit haben, den Text, der am folgenden Montag genauer unter verschiedenen Aspekten besprochen wird, vorab zu analysieren und mir den Entwurf zur Durchsicht übers Wochenende mitzugeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14610

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.1 Historische Sprachwissenschaft

Anmeldung zur Hauptbelegfrist

M.A. EDUARD MEUSEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach AIS (P 5.0.1):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13139

DR. ADAM GITNER

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 "Historische Sprachwissenschaft des

Lateinischen" abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13143

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Aris

Thema: Überlieferung der historiographischen Literatur

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsmodul Paläographie: Seminar

Historiographische Texte tragen wesentlich zur Identitätsbildung einer Gemeinschaft bei. Schon aus diesem Grund werden im Mittelalter die Handschriften, die diese Texte überliefern, mit besonderer Sorgfalt geschrieben und ausgestattet. Anhand ausgewählter Texte aus der antiken und mittelalterlichen lateinischsprachigen Geschichtsschreibung werden die Merkmale, die die Codices auszeichnen, und die mit ihrer Produktion verbundenen Interessen untersucht. Zugleich wird dabei ein Überblick über die Entwicklung der Schrift im Mittelalter erarbeitet.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist

[VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14585

WP 2.1 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. FABIAN HORN

Lektüre zum spätantiken Latein: Dracontius, Romulea

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Horn

Thema: Dracontius, Hylas, Medea

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Lektüre Spätantikes Latein (Horn): Dracontius, Hylas, Medea

Unter den paganen Werken des christlichen Autors Blossius Aemilius Dracontius (spätes 5. Jahrhunderts n. Chr.) sind zehn hexametrische Gedichte, Romulea, erhalten, die sich u.a. mit Themen der antiken Mythologie auseinandersetzen. Der Lektürekurs wird zwei dieser Gedichte behandeln, Rom. 2, die Erzählung von Hylas, sowie Rom. 10, ein Epyllion im Umfang von ca. 600 Versen zum Mythos von Medea.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Dracontius sowie die Wiederholung des daktylischen Hexameters. Für die erste

Sitzung sind die erste Szene des Hylas (Rom. 2, 1-70) vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: Blossius Aemilius Dracontius, Carmina profana, ed. O. Zwierlein (Bibliotheca Teubneriana), Berlin/Boston 2017, darin pp. 3-8, 70-91.; Kommentar: Weber, B.: Der Hylas des Dracontius: Romulea 2, Stuttgart 1995; Kaufmann, H.: Dracontius, Romul. 10 (Medea): Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar, Heidelberg 2006.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14586

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555

“Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und

Kulturen: i/j/k/l' (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218,Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit "Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

WP 4 Vertiefungsmodul Latinistik

WP 4.0.2 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. FABIAN HORN

Lektüre zum spätantiken Latein: Dracontius, Romulea

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,Horn

Thema: Dracontius, Hylas, Medea

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Lektüre Spätantikes Latein (Horn): Dracontius, Hylas, Medea

Unter den paganen Werken des christlichen Autors Blossius Aemilius Dracontius (spätes 5. Jahrhunderts n. Chr.) sind zehn hexametrische Gedichten, Romulea, erhalten, die sich u.a. mit Themen des antiken Mythologie auseinandersetzen. Der Lektürekurs wird zwei dieser Gedichte behandeln, Rom. 2, die Erzählung von Hylas, sowie Rom. 10, ein Epyllion im Umfang von ca. 600 Versen zum Mythos von Medea.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Dracontius sowie die Wiederholung des daktylischen Hexameters. Für die erste Sitzung sind die erste Szene des Hylas (Rom. 2, 1-70) vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: Blossius Aemilius Dracontius, Carmina profana, ed. O. Zwierlein (Bibliotheca

Teubneriana), Berlin/Boston 2017, darin pp. 3-8, 70-91.; Kommentar: Weber, B.: Der Hylas des Dracontius: Romulea 2, Stuttgart 1995; Kaufmann, H.: Dracontius, Romul. 10 (Medea): Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar, Heidelberg 2006.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14586

WP 4.0.1 Lateinische Sprachwissenschaft

M.A. EDUARD MEUSEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach AIS (P 5.0.1):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13139

DR. ADAM GITNER

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13143

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Philologische Interpretation und Lektüredidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen in einer zusammenhängenden Argumentation zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht im Lateinischen von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen resp. Erarbeiten von Musterinterpretationen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen. Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14575

JAN KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik
3-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, König

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2019 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung

Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein (Griechisch) zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der altsprachlichen Didaktik, **besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik.** Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf

Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur.

Die Planung sieht vor, dass die **Studierenden arbeitsteilig Teilaufgaben vergangener Staatsexamina vorbereiten**, die in der Sitzung im Plenum diskutiert werden. Dies kann jedoch im Plenum auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst werden.

Gleiches gilt für die zwei bis drei **Übungsklausuren**, die Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls bieten sollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein **begleitendes Tutorium** angeboten (Di 12.00-13.00 Uhr c.t., ab 23.10., DZ 005), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

(Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14576

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019,Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mo, 15.10.2018 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Montag 12-14 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13109

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218,Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Tutorium zur Vertiefung der Basismodule Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

Tutor: Fabian Höffler

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,

Tutorium zur Vertiefung der Grundlagen (Morphologie, Grundlagen der Syntax)

Tutor: David Richter

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung für Fortgeschrittene (überwiegend Textarbeit)

Tutor: Michael Forster

Beginn: 01.11.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De arte poetica

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Die Vorlesungen, die ich in lateinischer Sprache seit über zwanzig Jahren abhalte, sollen sowohl der Verlebendigung des Lateinlernens durch einen auditiven Zugang dienen – angestrebt ist eine ebenso einfache wie doch stilistisch korrekte Ausdrucksweise – als auch einen (von Studenten oft vermissten) Überblick über Hauptgebiete der antiken Literatur bieten. In “De arte poetica” versuche ich eine Gesamtdarstellung der antiken Dichtungstheorie, vor allem in Bezug auf die Hauptgattungen, zu geben. Wie bisher soll ein manuale (Handout) von je einer Seite den Inhalt einer Vorlesungsstunde zusammenfassen und damit dem leichteren Verständnis des Vorgetragenen dienen.

De arte poetica non solum Aristoteles Horatiusque scripserunt, sed etiam poetae inde ab Homero et Hesiodo in carminibus ipsis multa professi sunt. Cogitate etiam quid vel Aristophanes aut Callimachus apud Graecos docuerint, apud Romanos Vergilius poetaeque elegiaci. Quorum testimonia colligemus adhibitis etiam grammaticis Latinis, qui multa utilia addiderunt. Nec neglegemus Platonem philosophosque Stoicos. Sic omnium litterarum veterum quasi imago quaedam adumbrabitur. Venite et audite!

Hos libros commendo: W. Kroll, Studien zum Verständnis der römischen Literatur, Stutgardiae 1924 (iter. 1964); D.A. Russell / M. Winterbottom (ed.): Ancient literary criticism, Oxonii 1972; N. Rudd (ed.): Horace, Epistles Book II and Epistle to the Pisones, Cantabrigiae 1989; M. Fuhrmann, Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles – Horaz – ‚Longin‘, Darmstadii 21992; G. von Wilpert, Sachwörterbuch der Literatur, Stutgardiae 82001; H. Flashar, Aristoteles: Lehrer des Abendlandes, München 2013, 154-183.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14519

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximia classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium secundum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione. His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adulescentium scriptis disputantes e.g. et "Harrium Potter et philosophi lapidem" interpretabimur. Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Joanne K. Rowling, Harrius Potter et Philosophi Lapis. Translated by Peter Needham, London et al.: Bloomsbury, 2003.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14577

P 1 Grundlagen der Lateinischen Philologie

P 1.2 Methodenkurs Lateinische Literaturwissenschaft

DR. LISA SOPHIE CORDES, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Mayr

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., D Z005, Cordes

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Vorlesung „Einführung in die Lateinische

Literaturwissenschaft“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14579

P 1.1 Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Fuhrer

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Übung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden zusammen geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14578

P 2 Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Lektürekurs 13313 “Thematische Lektüre: Mythologie”.

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs “Thematische Lektüre: Mythologie” absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13314

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.1 Lektüre Geschichtsschreibung

MARIA MERTSCHING, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Schröder

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, De coniuratione Catilinae

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14611

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Lateinische Literatur im Überblick II

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Schröder

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13378

P 5.2 Basisseminar Lateinische Dichtung

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Cordes

Thema: Die römische Liebeslegie

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Schröder

Thema: Ovid, Fasti

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Gruppe 01 (Cordes): Die römische Liebeslegie

Die Gattung der ‚subjektiven römischen Liebeslegie‘ erreicht im Rom der augusteischen Zeit mit Tibull, Propertius und Ovid ihren glanzvollen Höhepunkt. Während der subjektive Stil der Gedichte, in denen ein Ich über seine (meist leidvollen) Erfahrungen in der Liebe reflektiert, über Jahrhunderte hinweg Anlass zu biographischen Deutungen gegeben hat, konzentriert sich die

Forschung heute darauf, die Elegie als Dichtungsform wertzuschätzen, in der sich ein kunstvoller Wechsel zwischen der Inszenierung scheinbar individueller Empfindung und der Variation literarischer Konvention vollzieht. Dabei spielen die Gedichte nicht nur das Thema der Liebe auf verschiedenen Registern von Sprache und Stil durch, sondern nehmen auch politische und poetologische Diskurse auf. Im Seminar werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Gattung vertraut machen, ihre Vorbilder und Nachwirkung kennenlernen und auf verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze zu ihrer Deutung eingehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben: Zu Beginn des Semesters wird in der Bibliothek für Klassische Philologie ein Ordner mit Kopiervorlagen der behandelten Texte eingestellt werden. Die Verwendung dieser Texte ist obligatorisch.

zur Einführung: Niklas Holzberg, Die römische Liebeselegie. Eine Einführung, Darmstadt 62015.

Gruppe 02 (Schröder): Ovid, Fasti

Ovids Lehrgedicht über den römischen Kalender führt in die Mitte der römischen Welt: In Rom wurden viele Götter verehrt und im Laufe des Jahres viele Feste gefeiert. Ovid nimmt dies zum Anlass, ähnlich wie in den Metamorphosen Geschichten zu erzählen: Wie lassen sich diese Feste erklären, wie sind sie entstanden, wie werden sie gefeiert? Ovid verbindet beim Erzählen Mythos, römische Geschichte, seine Gegenwart, seinen Humor und seine Formulierungskunst. Wir werden uns sowohl einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten als auch einzelne Passagen sehr gründlich philologisch analysieren.

In der ersten Sitzung lassen wir das römische Jahr an den Kalenden des Januar beginnen. Bitte bereiten Sie vor: Fasti Buch 1, 63-90.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14580

P 6 Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 6.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe I

DR. LISA SOPHIE CORDES, CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Hein

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Cordes

Mi 14-16 Uhr c.t., 1503,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mi, 17.10.2018 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14581

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.1 Lektüre Epos und Lehrgedicht

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Fuhrer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Uhle

Thema: Vergil, Aeneis 6 und Georgica 1, 3 und 4

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 01 (Fuhrer): Ovid, Metamorphosen

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen aus Ovids Metamorphosen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Ein **Programm** mit dem Lektüreplan sowie ein **Reader** mit dem Text der kritischen Ausgabe P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. **Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!**

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Fuhrmann, M. Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 22005) 340-350: „Ovid“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“).

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, Aeneis 6 und Georgica 1, 3 und 4

Um die Gattungen Epos und Lehrgedicht kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils Aeneis und Georgica beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre und Übersetzung des sechsten Buchs der Aeneis sowie einiger Passagen des ersten, dritten und vierten Buchs der Georgica. Neben sprachlichen Besonderheiten werden inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium zum ersten Buch der Aeneis (V. 1-11) zu übersetzen.

Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14612

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen I

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Weigl

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2018/19 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019
Belegnummer: 14602

P 8.1 Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Bernek

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

Fachleistungen und Kompetenzprofile;

Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

Lektüreformen;

Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14603

P 9 Antike Kultur

P 9.1 Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die nächste 'Sehschule' (noch im SoSe 2018) findet am 6., 7., 8. und 9. August statt.

Wir beginnen jeweils um 10.00 s.t. Je nachdem, wie gut alle mitarbeiten, geht es ca. bis 14.30/15.00 Uhr.

Es sind noch einige Plätze frei - wenn Sie kurzfristig noch teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine Mail (mit Ihrer Matrikelnummer).

Die Termine für die nächste Sehschule (zum WS 2018/19) werden noch bekanntgegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14604

P 9.2 Exkursion zu Stätten der Antike

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Exkursion nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum

28.-31.März 2019

Anmeldung **bis 24.10.18** per Mail an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyrusmuseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

Di. 6. November 18.15-19.00 (Organisatorische Fragen, geplante Themen)

Di. 8. Januar 18.15-20.00 (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)

Di. 5. Februar 18.15-20.00 (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

P 10 Griechische Sprache und Lateinische Sprache der Dichtung

P 10.1 Griechische Lektüre

DR. OLIVER SCHELSKE, MANUELA WUNDERL

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Schelske

Thema:

Gruppe 02

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Wunderl

Thema: Herodot, Historien

Beginn: 15.10.2018, Ende: 05.02.2019

Gruppe 01 (Schelske): Auswahl aus Herodot, Thukydides, Xenophon (Historien), Polybios und Plutarch; Ausblick auf die griechischen Historiker der römischen Kaiserzeit

Textausgabe: Ein Reader mit den Textstellen, die im Semester gemeinsam gelesen werden sollen, wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Einführung: Zur Vorbereitung sei auf die Einführungen in die griechische Geschichtsschreibung bzw. die einführenden Darstellungen von

- Lendle (1992): Einführung in die griechische Geschichtsschreibung: Von Hekataios bis Zosimos
- Meister (1990): Die griechische Geschichtsschreibung: Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus
- Schadewaldt (1982): Tübinger Vorlesungen Bd. 2. Die Anfänge der Geschichtsschreibung bei den Griechen: Herodot. Thukydides
- Gehrke (2014): Geschichte als Element antiker Kultur: Die Griechen und ihre Geschichte(n)

verwiesen. Außerdem wird empfohlen, die entsprechenden Abschnitte in der Literaturgeschichte von

- Hose (2012²): Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike

sorgfältig vorzubereiten.

Wortschatz: Zur sprachlichen Vorbereitung können die Abschnitte zu den Historikern in

- Meyer/Steinthal (1997): Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch genutzt werden.

Gruppe 02 (Wunderl): Herodot, Historien

Herodots Historien bieten weit mehr als eine bloße Wiedergabe der geschichtlichen Abläufe rund um die Perserkriege. Aufgrund des ethnographischen Interesses Herodots erfahren seine Rezipienten auch viel über die Kultur und Geographie griechischer sowie nichtgriechischer Völker. Anekdoten sowie novellenhafte Erzählungen lockern sein Werk auf.

Wurde Helena wirklich geraubt? Wer ist der glücklichste Mensch der Welt und wie kann man seine Verlobung "vertanzen"? Nicht nur mit diesen Fragen werden wir uns bei der Lektüre ausgewählter Textpassagen aus den neun Büchern von Herodots Historien auseinandersetzen.

In der ersten Sitzung beschäftigen wir uns mit dem Einleitungskapitel der Historien sowie I, 1–2.

Dem Kurs wird folgende kritische Textausgabe zugrunde gelegt:

Wilson, N.G. (Hg.): Herodoti Historiae recognovit brevique adnotatione critica instruxit N.G. Wilson, vol. 1 + 2, Oxford 2015.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Bemerkung: Thema: Auswahl aus griech. Historikern

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14601

P 11 Vertiefungsmodul Lateinische Lektüre

P 11.2 Vertiefungslektüre Dichtung

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem ‚Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.‘ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

P 11.1 Vertiefungslektüre Prosa

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung. Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd. Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas De clementia, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der Annales des Tacitus und natürlich der Nero-Vita Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu

lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (Harum rerum nuntiis...) und Buch 2,1 (Liberi iam hinc...). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

P 12 Aufbaumodul Lateinische Literatur

P 12.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die

Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

P 12.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Wiener

Thema: Claudian, De raptu Proserpinae

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Aris

Thema: Gregor von Tours

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 01 (Wiener): Claudian, De raptu Proserpinae

Claudians Eposfragment von der Entführung der Proserpina durch Pluto fasziniert, weil es ein episches Experiment ist. Wie Statius den ovidischen Humor der Figurencharakteristik in seine Achilleis übernommen hat, so schafft es auch Claudian, diese epische Traditionslinie mit der religiös-kultischen Aussage des Demeterkults von Eleusis und Henna und möglicherweise auch mit einer politischen Dimension (der Getreideversorgung Roms) zu verbinden. Für uns Literaturwissenschaftler wird der Vergleich mit literarischen Vorgängern und ikonographischen Vorgaben von Göttervorstellungen und religiöser Symbolik zunächst im Vordergrund stehen. Aber auch die Positionierung eines Autors in der Spätantike, der im Auftrag von Hof und Senatsaristokratie in Mailand und Rom schreibt, soll uns beschäftigen. Dazu ist es sehr wichtig, dass Sie sich alle bis zum Kursbeginn einen inhaltlichen Überblick über das Werk verschafft haben. Das geht jetzt einfach, weil in der Edition Antike eine zweisprachige Ausgabe mit deutscher Übersetzung leicht zugänglich ist: Anne Friedrich und Anna Katharina Frings: Claudian. Der Raub der Proserpina, Darmstadt 2009 [FX 335250. 2009]!

Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung auch einen lateinischen Text mit kritischem Apparat für die Arbeit im Seminar. Es ist für die gemeinsame Arbeit immer interessant, wenn nicht alle denselben Text haben, sondern Lesarten diskutiert werden können, weil die Texte der Ausgaben sich unterscheiden. Sie können auswählen zwischen:

der Teubneriana von John B. Hall: Claudii Claudiani Carmina, Leipzig 1985 [FX 335100. 985],

der Les belles lettres-Ausgabe von Jean-Louis Charlet: Claudien. Œuvres. Tome I: Le rapt de Proserpine, Paris 1991 [FX 335000.991-1],

der Einzelausgabe von John B. Hall: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with an Introduction and Commentary, Cambridge 1969 [FX 335250.969],

der Einzelausgabe von Claire Gruzelier: Claudian. De raptu Proserpinae. Edited with Introduction, Translation and Commentary, Oxford 1993 [FX 335255 G 893].

Ein Reader mit den Textausschnitten, die intensiv besprochen werden, und den Vergleichstexten aus der griechischen und römischen Literatur, wird zum Kursbeginn bereit gestellt.

WICHTIG Für die Teilnehmer, die am Semesterende eine mündliche Prüfung absolvieren, möchte ich ankündigen, dass ich die Textkenntnis nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich mit der Übersetzung eines Abschnitts aus dem Werk abprüfen werde. Sie sollten bis zum Semester-Ende den gesamten Text durchgearbeitet haben! Ich empfehle daher, schon einmal mit der sprachlichen Einarbeitung in das Werk zu beginnen.

Gruppe 02 (Aris): Gregor von Tours

Bischof Gregor von Tours (538-594) ist einer der bedeutendsten Autoren der Spätantike, der in seinem Werk bewusst auf der antiken Bildungstradition aufbaut und sich selbst, obwohl in Gallien geboren, mit der Namenswahl (ursprünglich hieß er Georgius Florentinius) eine römische Identität verleiht. Sein zehn Bücher umfassendes Hauptwerk, die *Historiae*, ist eine Universalgeschichte von der Erschaffung der Welt bis in seine Gegenwart. Ähnlich umfangreich sind seine zahlreichen hagiographischen Werke, die zur Selbstbestimmung der gallischen Kirche beitragen. Seine Latinität lässt den Übergang von einer spätantiken Schriftsprache zur dialektal gefärbten Alltagssprache erkennen. Im Seminar sollen sowohl ein Überblick über sein Gesamtwerk erarbeitet als auch charakteristische Passagen aus allen Werkgruppen analysiert und interpretiert werden. Grundlegend ist die textkritische Edition der MGH (digital zugänglich). Alle Werke sind in deutsch- oder englischsprachigen Übersetzungen verfügbar.

Literatur:

Bruno Krusch, Wilhelm Levison (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,1: *Gregorii Turonensis Opera*. Teil 1: *Libri historiarum X*. Hannover 1937 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Wilhelm Arndt, Bruno Krusch (Hrsg.): *Scriptores rerum Merovingicarum* 1,2: *Gregorii Turonensis Opera*. Teil 2: *Miracula et opera minora*. Hannover 1885 (Monumenta Germaniae Historica, Digitalisat)

Alexander Callander Murray (Hrsg.): *A Companion to Gregory of Tours*. Brill, Leiden 2016.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14584

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ciceros Redekunst: Wort - Wirkung - Didaktik
2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Janka

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Aus fachwissenschaftlich-philologischer und fachdidaktischer Perspektive wird das Herzstück des im bisherigen und neuen Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Inbegriff für die Rhetorik überhaupt. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der *Artes liberales* in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stamplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in medial stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des *vir bonus dicendi peritus*. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des *disertissimi Romuli nepotum* (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden. Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden *Pro Sexto Roscio Amerino*, *In Verrem*, *Pro Archia poeta*, *In Catilinam I*, *Pro Caelio* und *Pro Milone* werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber

auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die uns Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der res publica erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den orationes Caesarianae) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die Bestseller von Robert Harris (Imperium [2006], Titan [2009] und Dictator [2015]) weisen, der eine Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen im Gewand eines historischen Politthrillers geschaffen hat. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Rüdiger Bernek, Metapolitik in Sandalen für Jung und Alt? – Robert Harris’ historischer Roman Imperium als Crossover-Phänomen, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-) Moderne und Populärkultur, Heidelberg: Winter, 2017, S. 343-361.

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Katarzyna Marciniak, Cicero für Kinder, oder: Wie man Erbsen züchtet, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-)Moderne und Populärkultur, Heidelberg: Winter, 2017, S. 315-342.

Wilfried Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14606

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts
PROF.DR. STEFAN RITTER, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Plinius’ Briefe und die Archäologie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 25.10.2018, Ende: 07.02.2019

Der vor allem wegen seiner „Vesuvbriefe“ bekannte kaiserzeitliche Redner, Staatsmann, Intellektuelle und Hobbydichter C. Plinius Secundus (61/62 bis um 120 n. Chr.) veröffentlichte seit etwa 106 n. Chr. eine Sammlung der von ihm, wie er sagt, paulo curatius (mit etwas größerer Sorgfalt) verfassten Briefe an unterschiedlichste Korrespondenzpartner (Plin. ep. 1,1). Neuere Forschung versucht das inhaltlich buntscheckige, stets autorzentrierte und sprachlich oft überspitzte epistolographische Werk des jüngeren Plinius mit den Metaphern des „Mosaiks“ oder des „Kaleidoskops“ zu fassen. Im Seminar werden wir das Corpus von 247 Briefen in neun Büchern plus 121 Stücken aus dem Briefwechsel mit Kaiser Trajan (Buch 10) exemplarisch auf Plinius' Repräsentation seiner Lebenswelt hin beleuchten, indem wir ein besonderes Augenmerk auf den Realienbezug der Episteln richten. Dabei greifen wir auf eine archäologisch-philologische Doppelstrategie zurück, die sich bereits in bislang vier gemeinsamen Seminaren als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und zeitgenössische Artefakte, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen. Dabei werden etwa die folgenden Themen in den Blickpunkt rücken: Die „Villenbriefe“: Architektur, Ausstattung und Nutzung von Villen bei Plinius und im archäologischen Befund, sowie die landschaftliche Kontextualisierung und Darstellung von Villen bei Plinius und in der Bilderwelt; die „Vesuvbriefe“ im Licht archäologischer Befunde; die Darstellungen römischer Städte bei Plinius und in der Bildkunst seiner Zeit; die soziale Inszenierung des römischen Gelages bei Plinius und in bildlichen Darstellungen; Memorialkultur und Sepulchralkunst am Beispiel des Grabmals des Verginius Rufus; Plinius' Ehe mit Calpurnia im Spiegel seiner Briefe und der Darstellungen von Ehepaaren; senatorische Selbstdarstellung in Plinius' Briefen und in der Porträtplastik; Kaiser Trajan bei seinem Briefpartner Plinius und in der Bilderwelt; Plinius' Briefe als Zeugnisse zum Wirtschaftsleben der frühen Kaiserzeit.

Einführende Lit.:

- Reinhard Förtsch, Archäologischer Kommentar zu den Villenbriefen des jüngeren Plinius (Mainz 1993)
- Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), Plinius' Briefe. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2015 (= Gymnasium 122, 2015, H. 4 und H. 6: Themenhefte Plinius)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis wird über ein Referat (6 ECTS) ODER ein Referat und eine Hausarbeit (9 ECTS) erbracht.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12024

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Thema: Ovid im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

... vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der Amores (am. 1,15,42). Und die Wirkungsgeschichte sollte ihm Zeile Recht geben. Die in der Tat unbestreitbare Aktualität des modernsten und elegantesten aller römischen Dichter hat offensichtlich auch die Lehrplangestalter beeindruckt. Im Lektürelehrgang des Gymnasiums ist Ovid neben Cicero der mit Abstand meistbehandelte Autor: Schon in der neunten Jahrgangsstufe steht in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ die Ars amatoria auf dem Programm; in der zehnten Klasse lernen die Jugendlichen mit Ovids Metamorphosen unter dem Motto „Mythos – Verwandlung und Spiel“ das genialste Who is who? der antiken Mythologie kennen. Überdies sind die Hilferufe des von Augustus nach Tomi verbannten Dichters in den Tristia und Epistulae ex Ponto als Ergänzungstexte für das Themengebiet „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ in der 12. Jahrgangsstufe vorgesehen. Ovids Texte werden somit zu einer fortlaufenden Herausforderung für den lateinischen Lektüreunterricht.

Im Seminar werden wir daher Wege und Formen erproben, den bei aller Attraktivität von Ovids Hauptthemen Mythos und Eros für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand didaktisch zu erschließen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (u.U. mit passenden Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14605

P 14 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur I

P 14.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur Oberstufe (Fuhrer): Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen die Lektüre und Interpretation einzelner Stellen aus den beiden Schriften. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch

weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus den beiden Commentarii gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Textaufgaben (obligatorisch, mindestens in Kopie):

Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, **vol. I: Bellum Gallicum**, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

Iuli Caesaris commentariorum libri III **de bello civili**, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988).

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14593

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener Posselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig.

Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

P 15 Vertiefungsmodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 15.2 Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Als BA Latinistik/LA Lateinische Philologie (PO 2010) P 7.1 Thematische

Lektüre: Rhetorik kann nur Gruppe 01 (Schröder) belegt werden.

Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14583

P 15.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Mittelstufe

CHRISTOPH MAYR, DR. PETRA RIEDL

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Riedl

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Mayr

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14597

P 16 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur II

P 16.2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Wiener

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., M 001,Uhle

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Vorbereitungskurs Wiener

mit praktischem Übungsteil (Zusatzkurs am Freitag!)

Die aktive Teilnahme an diesem Kurs halte ich für enorm wichtig. Auch ich kann besser beraten und gezielter lehren, wenn ich weiß, wo bei Ihnen Schwierigkeiten und Beratungsbedarf sind.

Deswegen biete ich zusätzlich zur Textbesprechung am Montag jeweils eine Gelegenheit zum Üben am Freitag vorher an. Sie sollten dort die Möglichkeit haben, den Text, der am folgenden Montag genauer unter verschiedenen Aspekten besprochen wird, vorab zu analysieren und mir den Entwurf zur Durchsicht übers Wochenende mitzugeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14610

P 16.1 Lateinisches Forschungskolloquium

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Forschungsseminar Latinistik

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Fuhrer

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

In den (in der Regel) alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen können Qualifikationsarbeiten oder andere Arbeitsvorhaben vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden. Es werden auch Gäste von auswärts zum Vortrag eingeladen.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14614

P 17 Examensvorbereitung Übersetzungskompetenz

P 17.2 Lateinisch-deutsche Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Riedl

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Uhle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14609

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.
TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Uhle

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., M 203,Schröder

Gruppe 03

Di 12-14 Uhr c.t., M 101,Riedl

Beginn: 16.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Gruppe 03 des Examenskurses Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II) (Riedl) am Dienstag richtet sich in erster Linie an Studierende, die den Kurs bereits bestanden haben und zur Vorbereitung auf das Staatsexamen wiederholen möchten. Studierende, die den Kurs noch regulär absolvieren müssen, mögen sich bitte für einen der beiden Kurse am Freitag (Gruppe 01/02) anmelden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14608

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

WP 1.1 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Aris

Thema: Überlieferung der historiographischen Literatur

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsmodul Paläographie: Seminar

Historiographische Texte tragen wesentlich zur Identitätsbildung einer Gemeinschaft bei. Schon aus diesem Grund werden im Mittelalter die Handschriften, die diese Texte überliefern, mit besonderer Sorgfalt geschrieben und ausgestattet. Anhand ausgewählter Texte aus der antiken und mittelalterlichen lateinischsprachigen Geschichtsschreibung werden die Merkmale, die die Codices auszeichnen, und die mit ihrer Produktion verbundenen Interessen untersucht. Zugleich wird dabei ein Überblick über die Entwicklung der Schrift im Mittelalter erarbeitet.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14585

WP 2 Kontexte der antiken Literatur B

WP 2.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Die römische Republik (3./2. Jh. v. Chr.)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte Roms im 3. und 2. vorchristlichen Jahrhundert geben (Punische Kriege, Expansion Roms in der östlichen Mittelmeerhälfte, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen in Rom und Italien infolge der Expansionskriege).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Prüfungstermin: Donnerstag 7 Februar 2019

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik von den Anfängen bis Augustus, 3. Auflage, München 2017.

Belegnummer: 09009

DR. BABETT EDELMANN-SINGER

Götter, Priester, Heiligtümer - Religionen und religiöses Leben in der römischen Kaiserzeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Rüpke, J., Die Religion der Römer. Eine Einführung, 2., überarbeitete Auflage, München 2006.

Belegnummer: 09010

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Die hellenistische Staatenwelt

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Zeit des Hellenismus ist eine Zeit starken Umbruchs. Die Reichsbildungen aber auch Kultur, Wissenschaft und Migration sollen in der Vorlesung behandelt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Angelos Chaniotis, Age of Conquests. The Greek World from Alexander to Hadrian 336 BC - AD 138, London 2018

Belegnummer: 09011

WP 3 Kontexte der antiken Literatur C

WP 3.1 Rom 2: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Beziehungsgflechte: Mann und Frau in der römischen Kunst

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 23.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12005

WP 4 Kontexte der antiken Literatur D

WP 4.1 Rom 4: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Beziehungsgeflechte: Mann und Frau in der römischen Kunst

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 23.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12005

WP 5 Kontexte der antiken Literatur E

WP 5.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der

z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS (P 2.1):

Die "Einführung in die Indogermanistik" (P 2.1) und die "Einführung in die Albanologie" (P 2.2) werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13134

WP 7 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 7.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

WP 8 Kontexte der antiken Literatur G

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 2 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 8 wählen.

WP 8.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Die römische Republik (3./2. Jh. v. Chr.)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte Roms im 3. und 2. vorchristlichen Jahrhundert geben (Punische Kriege, Expansion Roms in der östlichen Mittelmeerhälfte, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen in Rom und Italien infolge der Expansionskriege).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Prüfungstermin: Donnerstag 7 Februar 2019

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik von den Anfängen bis Augustus, 3. Auflage, München 2017.

Belegnummer: 09009

DR. BABETT EDELMANN-SINGER

Götter, Priester, Heiligtümer - Religionen und religiöses Leben in der römischen Kaiserzeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Rüpke, J., Die Religion der Römer. Eine Einführung, 2., überarbeitete Auflage, München 2006.

Belegnummer: 09010

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Die hellenistische Staatenwelt

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Zeit des Hellenismus ist eine Zeit starken Umbruchs. Die Reichsbildungen aber auch Kultur, Wissenschaft und Migration sollen in der Vorlesung behandelt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Angelos Chaniotis, Age of Conquests. The Greek World from Alexander to Hadrian 336 BC - AD 138, London 2018

Belegnummer: 09011

WP 10 Kontexte der antiken Literatur I

WP 10.1 Rom 3: Bildwissenschaften

PROF.DR. STEFAN RITTER

Beziehungsgeflechte: Mann und Frau in der römischen Kunst

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 23.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12005

WP 11 Kontexte der antiken Literatur J

M.A. EDUARD MEUSEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: Master VIS (2012): P 2.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

Master VIS (2018): WP 3.2

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 "Italische Sprachwissenschaft und Philologie" abgeprüft. Siehe dort.

BA Hauptfach AIS (P 5.0.1):

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13139

DR. ADAM GITNER

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: Master VIS (2012): P2.1

9 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen), benotet.

Master VIS (2018): WP 3.1

6 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 3.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13143

WP 12 Kontexte der antiken Literatur K

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 5 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 12 wählen.

WP 12.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS (P 2.1):

Die "Einführung in die Indogermanistik" (P 2.1) und die "Einführung in die Albanologie" (P 2.2) werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht

bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 13134

WP 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 13.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Philologische Interpretation und Lektüredidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen in einer zusammenhängenden Argumentation zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht im Lateinischen von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen resp. Erarbeiten von Musterinterpretationen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen. Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14575

JAN KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, König

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2019 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung

Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein (Griechisch) zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der altsprachlichen Didaktik, **besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik**. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf

Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur.

Die Planung sieht vor, dass die **Studierenden arbeitsteilig Teilaufgaben vergangener**

Staatsexamina vorbereiten, die in der Sitzung im Plenum diskutiert werden. Dies kann jedoch im Plenum auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst werden.

Gleiches gilt für die zwei bis drei **Übungsklausuren**, die Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls bieten sollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein **begleitendes Tutorium** angeboten (Di 12.00-13.00 Uhr c.t., ab 23.10., DZ 005), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14576

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ciceros Redekunst: Wort - Wirkung - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Janka

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Aus fachwissenschaftlich-philologischer und fachdidaktischer Perspektive wird das Herzstück des im bisherigen und neuen Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Inbegriff für die Rhetorik überhaupt. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in medial stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des vir bonus dicendi peritus. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des disertissimi Romuli nepotum (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden. Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden Pro Sexto Roscio Amerino, In Verrem, Pro Archia poeta, In Catilinam I, Pro Caelio und Pro Milone werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die uns

Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der res publica erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den orationes Caesarianae) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die Bestseller von Robert Harris (Imperium [2006], Titan [2009] und Dictator [2015]) weisen, der eine Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen im Gewand eines historischen Politthrillers geschaffen hat. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Rüdiger Bernek, Metapolitik in Sandalen für Jung und Alt? – Robert Harris’ historischer Roman Imperium als Crossover-Phänomen, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-) Moderne und Populärkultur, Heidelberg: Winter, 2017, S. 343-361.

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Katarzyna Marciniak, Cicero für Kinder, oder: Wie man Erbsen züchtet, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-)Moderne und Populärkultur, Heidelberg: Winter, 2017, S. 315-342.

Wilfried Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14606

Seminare und Übungen

PROF.DR. STEFAN RITTER, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Plinius’ Briefe und die Archäologie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 25.10.2018, Ende: 07.02.2019

Der vor allem wegen seiner „Vesuvbriefe“ bekannte kaiserzeitliche Redner, Staatsmann, Intellektuelle und Hobbydichter C. Plinius Secundus (61/62 bis um 120 n. Chr.) veröffentlichte

seit etwa 106 n. Chr. eine Sammlung der von ihm, wie er sagt, paulo curatius (mit etwas größerer Sorgfalt) verfassten Briefe an unterschiedlichste Korrespondenzpartner (Plin. ep. 1,1).

Neuere Forschung versucht das inhaltlich buntscheckige, stets autorzentrierte und sprachlich oft überspitzte epistolographische Werk des jüngeren Plinius mit den Metaphern des „Mosaiks“ oder des „Kaleidoskops“ zu fassen. Im Seminar werden wir das Corpus von 247 Briefen in neun Büchern plus 121 Stücken aus dem Briefwechsel mit Kaiser Trajan (Buch 10) exemplarisch auf Plinius' Repräsentation seiner Lebenswelt hin beleuchten, indem wir ein besonderes Augenmerk auf den Realienbezug der Episteln richten.

Dabei greifen wir auf eine archäologisch-philologische Doppelstrategie zurück, die sich bereits in bislang vier gemeinsamen Seminaren als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und zeitgenössische Artefakte, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Dabei werden etwa die folgenden Themen in den Blickpunkt rücken:

Die „Villenbriefe“: Architektur, Ausstattung und Nutzung von Villen bei Plinius und im archäologischen Befund, sowie die landschaftliche Kontextualisierung und Darstellung von Villen bei Plinius und in der Bilderwelt; die „Vesuvbriefe“ im Licht archäologischer Befunde; die Darstellungen römischer Städte bei Plinius und in der Bildkunst seiner Zeit; die soziale Inszenierung des römischen Gelages bei Plinius und in bildlichen Darstellungen; Memorialkultur und Sepulchralkunst am Beispiel des Grabmals des Verginius Rufus; Plinius' Ehe mit Calpurnia im Spiegel seiner Briefe und der Darstellungen von Ehepaaren; senatorische Selbstdarstellung in Plinius' Briefen und in der Porträtplastik; Kaiser Trajan bei seinem Briefpartner Plinius und in der Bilderwelt; Plinius' Briefe als Zeugnisse zum Wirtschaftsleben der frühen Kaiserzeit.

Einführende Lit.:

- Reinhard Förtsch, Archäologischer Kommentar zu den Villenbriefen des jüngeren Plinius (Mainz 1993)
- Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), Plinius' Briefe. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2015 (= Gymnasium 122, 2015, H. 4 und H. 6: Themenhefte Plinius)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis wird über ein Referat (6 ECTS) ODER ein Referat und eine Hausarbeit (9 ECTS) erbracht.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12024

RAIMUND FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Fichtel

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14558

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,BerneK

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Für Studierende "alter" Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer "zweiten alten Sprache" und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, "Neugriechisch im Altgriechischunterricht", fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs "Fachdidaktik Griechisch" setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14572

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Philologische Interpretation und Lektüredidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen in einer zusammenhängenden Argumentation zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht im Lateinischen von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen resp. Erarbeiten von Musterinterpretationen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen. Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14575

JAN KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, König

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2019 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung

Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein (Griechisch) zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der altsprachlichen Didaktik, **besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik**. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf

Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur.

Die Planung sieht vor, dass die **Studierenden arbeitsteilig Teilaufgaben vergangener Staatsexamina vorbereiten**, die in der Sitzung im Plenum diskutiert werden. Dies kann jedoch im Plenum auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst werden.

Gleiches gilt für die zwei bis drei **Übungsklausuren**, die Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls bieten sollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein **begleitendes Tutorium** angeboten (Di 12.00-13.00 Uhr c.t., ab 23.10., DZ 005), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14576

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis et fabellis Latinis in usum liberorum scriptis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium secundum est, quod elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibus, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione. His fundamentis freti etiam de recentioribus et recentissimis fabellis Latinis in usum liberorum et adolescentium scriptis disputantes e.g. et “Harrium Potter et philosophi lapidem” interpretabimur.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und

diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Joanne K. Rowling, Harrius Potter et Philosophi Lapis. Translated by Peter Needham, London et al.: Bloomsbury, 2003.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14577

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Weigl

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2018/19 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14602

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Bernek

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

Fachleistungen und Kompetenzprofile;

Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

Lektüreformen;

Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der

Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]:

12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14603

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Thema: Ovid im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

... vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der Amores (am. 1,15,42). Und die Wirkungsgeschichte sollte ihm Zeile Recht geben. Die in der Tat unbestreitbare Aktualität des modernsten und elegantesten aller römischen Dichter hat offensichtlich auch die Lehrplangestalter beeindruckt. Im Lektürelehrgang des Gymnasiums ist Ovid neben Cicero der mit Abstand meistbehandelte Autor: Schon in der neunten Jahrgangsstufe steht in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ die Ars amatoria auf dem Programm; in der zehnten Klasse lernen die Jugendlichen mit Ovids Metamorphosen unter dem Motto „Mythos – Verwandlung und Spiel“ das genialste Who is

who? der antiken Mythologie kennen. Überdies sind die Hilferufe des von Augustus nach Tomi verbannten Dichters in den *Tristia* und *Epistulae ex Ponto* als Ergänzungstexte für das Themengebiet „Nunc aurea Roma est... – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ in der 12. Jahrgangsstufe vorgesehen. Ovids Texte werden somit zu einer fortlaufenden Herausforderung für den lateinischen Lektüreunterricht.

Im Seminar werden wir daher Wege und Formen erproben, den bei aller Attraktivität von Ovids Hauptthemen Mythos und Eros für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand didaktisch zu erschließen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (u.U. mit passenden Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14605

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Forschungsseminar: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur

1-stündig,

Beginn: 19.10.2018, Ende: 25.01.2019

Im Forschungsseminar werden laufende Qualifikationsarbeiten zu Themen aus der Klassischen Philologie, der Wirkungsgeschichte der antiken Literaturen und der Fachdidaktik der Alten Sprachen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre methodischen Ansätze im Plenum zur Diskussion zu stellen und anhand exemplarischer gemeinsamer Textinterpretationen zu profilieren. Zudem finden in diesem Rahmen auch Gastvorträge im Rahmen der Projekte *Realia classica* und *Kontaktstudium: Philologien* unterrichten statt, die durch „Lehrerbildung@lmu“ gefördert werden. Das Seminar ist daher ausdrücklich für Interessierte aus der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung geöffnet, die den Kontakt zur wissenschaftlichen Philologie und Didaktik intensiv pflegen wollen.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14615

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Fuhrer

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Übung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden zusammen geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14578

DR. LISA SOPHIE CORDES, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Mayr

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., D Z005,Cordes

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Vorlesung „Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14579

Kernveranstaltungen

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017, Hose

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13107

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Schröder

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13378

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ciceros Redekunst: Wort - Wirkung - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Janka

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Aus fachwissenschaftlich-philologischer und fachdidaktischer Perspektive wird das Herzstück des im bisherigen und neuen Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Inbegriff für die Rhetorik überhaupt. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammsplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in medial stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des *vir bonus dicendi peritus*. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des *disertissimi Romuli nepotum* (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden. Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden *Pro Sexto Roscio Amerino*, *In Verrem*, *Pro Archia poeta*, *In Catilinam I*, *Pro Caelio* und *Pro Milone* werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die uns Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der *res publica* erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den *orationes Caesarianae*) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die Bestseller von Robert Harris (*Imperium* [2006], *Titan* [2009] und *Dictator* [2015]) weisen, der eine Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen im Gewand eines historischen Politthrillers geschaffen hat. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Rüdiger Bernek, *Metapolitik in Sandalen für Jung und Alt? – Robert Harris’ historischer Roman Imperium als Crossover-Phänomen*, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), *Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-) Moderne und Populärkultur*, Heidelberg: Winter, 2017, S. 343-361.

Manfred Fuhrmann, *Cicero und die römische Republik*, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Katarzyna Marciniak, *Cicero für Kinder, oder: Wie man Erbsen züchtet*, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), *Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-)Moderne und Populärkultur*, Heidelberg: Winter, 2017, S. 315-342.

Wilfried Stroh, *Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph*, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14606

Begleitkurse

PROF.DR. STEFAN RITTER, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Plinius' Briefe und die Archäologie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 25.10.2018, Ende: 07.02.2019

Der vor allem wegen seiner „Vesuvbriefe“ bekannte kaiserzeitliche Redner, Staatsmann, Intellektuelle und Hobbydichter C. Plinius Secundus (61/62 bis um 120 n. Chr.) veröffentlichte seit etwa 106 n. Chr. eine Sammlung der von ihm, wie er sagt, paulo curatius (mit etwas größerer Sorgfalt) verfassten Briefe an unterschiedlichste Korrespondenzpartner (Plin. ep. 1,1).

Neuere Forschung versucht das inhaltlich buntscheckige, stets autorzentrierte und sprachlich oft überspitzte epistolographische Werk des jüngeren Plinius mit den Metaphern des „Mosaiks“ oder des „Kaleidoskops“ zu fassen. Im Seminar werden wir das Corpus von 247 Briefen in neun Büchern plus 121 Stücken aus dem Briefwechsel mit Kaiser Trajan (Buch 10) exemplarisch auf Plinius' Repräsentation seiner Lebenswelt hin beleuchten, indem wir ein besonderes Augenmerk auf den Realienbezug der Episteln richten.

Dabei greifen wir auf eine archäologisch-philologische Doppelstrategie zurück, die sich bereits in bislang vier gemeinsamen Seminaren als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und zeitgenössische Artefakte, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Dabei werden etwa die folgenden Themen in den Blickpunkt rücken:

Die „Villenbriefe“: Architektur, Ausstattung und Nutzung von Villen bei Plinius und im archäologischen Befund, sowie die landschaftliche Kontextualisierung und Darstellung von Villen bei Plinius und in der Bilderwelt; die „Vesuvbriefe“ im Licht archäologischer Befunde; die Darstellungen römischer Städte bei Plinius und in der Bildkunst seiner Zeit; die soziale Inszenierung des römischen Gelages bei Plinius und in bildlichen Darstellungen; Memorialkultur und Sepulchralkunst am Beispiel des Grabmals des Verginius Rufus; Plinius' Ehe mit Calpurnia im Spiegel seiner Briefe und der Darstellungen von Ehepaaren; senatorische Selbstdarstellung in Plinius' Briefen und in der Porträtplastik; Kaiser Trajan bei seinem Briefpartner Plinius und in der Bilderwelt; Plinius' Briefe als Zeugnisse zum Wirtschaftsleben der frühen Kaiserzeit.

Einführende Lit.:

- Reinhard Förtsch, Archäologischer Kommentar zu den Villenbriefen des jüngeren Plinius (Mainz 1993)
- Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), Plinius' Briefe. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2015 (= Gymnasium 122, 2015, H. 4 und H. 6: Themenhefte Plinius)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis wird über ein Referat (6 ECTS) ODER ein Referat und eine Hausarbeit (9 ECTS) erbracht.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Restplatzvergabe [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 15.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 12024

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa I: Xenophon, Reitkunst

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Peri

Thema: Xenophon, Reitkunst

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Peri): Xenophon, Reitkunst

Als erfahrener Krieger ist sich Xenophon bewusst, wie viel ein Reiter seinem Tier-Kameraden verdankt. In seiner Schrift über die Reitkunst betrachtet er das Pferd nicht nur mit Sachverstand, sondern auch mit Zuneigung und mit ausgeprägtem Bewusstsein für seine Psychologie: Er stellt Bewegungen, Ängste und Begeisterungstürme des Tieres auf lebhafteste Weise dar und bietet somit eines der vergnüglichsten Beispiele der Fachliteratur des 4. Jahrhunderts v. Chr.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung den ersten Paragraphen von Kap. I (Ἐπειδὴ διὰ τὸ συμβῆναι ... ὁ μὴπω ἀναβατινόμενος) vor.

Kritische Ausgabe mit Übersetzung und Erläuterungen:

K. Widdra, Xenophon. Reitkunst, Berlin 1965.

Weitere Literatur:

K. Anderson, Ancient Greek Horsemanship, Berkeley – Los Angeles 1961.

A. Blaineau, Le cheval de guerre en Grèce ancienne, Rennes 2015.

É. Delebecque, Xenophon. De l'art équestre, Paris 1950.

R. Keller, Xenophon. Über die Reitkunst, Der Reiteroberst. Zwei hippologische Lehrbücher der Antike, Heidenheim 1962, 1972.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der

Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13108

MICHAEL NEIDHART

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108, Neidhart

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Ziel dieses Kurses ist die intensive Auseinandersetzung mit dem griechischen Originaltext der Ilias Homers; gleichzeitig versteht er sich als eine Einführung in die Besonderheiten epischer Diktion, Sprache und Poetik. Dazu lesen und besprechen wir gemeinsam zentrale Passagen des Textes. Voraussetzung sind Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Graecum.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgaben:

- Bornemann, Eduard. Auswahl aus Homers Ilias. Bd. 1, Text. Frankfurt a.M: Diesterweg, 1958
- Bornemann, Eduard. Auswahl aus Homers Ilias. Bd. 2, Wortkunde und Erläuterungen.

Frankfurt

a.M.: Diesterweg, 1958.

Hilfsmittel:

- Auenrieth, Georg und Adolf Kaegi. Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten, Berlin / Boston: De Gruyter, 1999 (oder ältere Auflage).
- Latacz, Joachim und Anton Bierl (Hg.). Homers Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] : De Gruyter u.a., 2000–.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13110

DR. STEFANO ROCCHI

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rocchi

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben.

Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Einführungskurs 13314 "Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik".

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 4.2

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Einführungskurs "Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13313

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Lektürekurs 13313 "Thematische Lektüre: Mythologie".

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs "Thematische Lektüre: Mythologie" absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13314

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209, Schwab

Thema: Sophokles, Antigone

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Intensive Lektüre Diskursive Formen I (Schwab): Das griechische Drama: Sophokles, Antigone

Textausgabe:

Lloyd-Jones, H., Wilson, N.G. (Hrsg.): Sophocles Fabulae, Oxford 1990, 2. korr. Aufl., 1992.

Kommentare:

Griffith, M., Sophocles Antigone, Cambridge 1999.

Jebb, R.C.: The plays and fragments, 3: The Antigone, Amsterdam 1900.

Kamerbeek, J.C.: The Plays of Sophocles, Commentaries, Part III: The Antigone, Leiden 1978.

Müller, G.: Antigone, Heidelberg 1967.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14565

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa II: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Prapa

Thema: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

„Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben“. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (Ἠθικὰ Νικομάχεια: EN).

In diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) beschränken und dadurch auf die Leitfrage nach der εὐδαιμονία und den dazu relevanten Begriff der Tugend als optimaler Zustand (Bestform).

Wir werden uns mit Begriffen wie εὐδαιμονία, ἀγαθόν, ἀρετή, μεσότης, προαίρεσις, ἕξις vertraut machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von Bywater (OCT) dienen. Angemeldete Studenten haben ab dem 20.09.2018 die Möglichkeit im LSF den griechischen Text der Ausgabe herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

Bywater, I., Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit. Oxford Classical Texts 11894.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Organisatorisches: Der Kurs beginnt um 8:30 Uhr.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14569

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Cordes

Thema: Die römische Liebeselegie

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Schröder

Thema: Ovid, Fasti

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Gruppe 01 (Cordes): Die römische Liebeselegie

Die Gattung der ‚subjektiven römischen Liebeselegie‘ erreicht im Rom der augusteischen Zeit mit Tibull, Propertius und Ovid ihren glanzvollen Höhepunkt. Während der subjektive Stil der Gedichte, in denen ein Ich über seine (meist leidvollen) Erfahrungen in der Liebe reflektiert, über Jahrhunderte hinweg Anlass zu biographischen Deutungen gegeben hat, konzentriert sich die Forschung heute darauf, die Elegie als Dichtungsform wertzuschätzen, in der sich ein kunstvoller Wechsel zwischen der Inszenierung scheinbar individueller Empfindung und der Variation literarischer Konvention vollzieht. Dabei spielen die Gedichte nicht nur das Thema der Liebe auf verschiedenen Registern von Sprache und Stil durch, sondern nehmen auch politische und poetologische Diskurse auf. Im Seminar werden wir uns anhand ausgewählter Beispielen mit der Gattung vertraut machen, ihre Vorbilder und Nachwirkung kennenlernen und auf verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze zu ihrer Deutung eingehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung,

eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben: Zu Beginn des Semesters wird in der Bibliothek für Klassische Philologie ein Ordner mit Kopiervorlagen der behandelten Texte eingestellt werden. Die Verwendung dieser Texte ist obligatorisch.

zur Einführung: Niklas Holzberg, Die römische Liebeslegie. Eine Einführung, Darmstadt 62015.

Gruppe 02 (Schröder): Ovid, Fasti

Ovids Lehrgedicht über den römischen Kalender führt in die Mitte der römischen Welt: In Rom wurden viele Götter verehrt und im Laufe des Jahres viele Feste gefeiert. Ovid nimmt dies zum Anlass, ähnlich wie in den Metamorphosen Geschichten zu erzählen: Wie lassen sich diese Feste erklären, wie sind sie entstanden, wie werden sie gefeiert? Ovid verbindet beim Erzählen Mythos, römische Geschichte, seine Gegenwart, seinen Humor und seine Formulierungskunst. Wir werden uns sowohl einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten als auch einzelne Passagen sehr gründlich philologisch analysieren.

In der ersten Sitzung lassen wir das römische Jahr an den Kalenden des Januar beginnen. Bitte bereiten Sie vor: Fasti Buch 1, 63-90.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14580

DR. FABIAN HORN

Lektüre zum spätantiken Latein: Dracontius, Romulea

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,Horn

Thema: Dracontius, Hylas, Medea

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Lektüre Spätantikes Latein (Horn): Dracontius, Hylas, Medea

Unter den paganen Werken des christlichen Autors Blossius Aemilius Dracontius (spätes 5. Jahrhunderts n. Chr.) sind zehn hexametrische Gedichten, Romulea, erhalten, die sich u.a. mit Themen des antiken Mythologie auseinandersetzen. Der Lektürekurs wird zwei dieser Gedichte behandeln, Rom. 2, die Erzählung von Hylas, sowie Rom. 10, ein Epyllion im Umfang von ca. 600 Versen zum Mythos von Medea.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Dracontius sowie die Wiederholung des daktylischen Hexameters. Für die erste Sitzung sind die erste Szene des Hylas (Rom. 2, 1-70) vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: Blossius Aemilius Dracontius, Carmina profana, ed. O. Zwierlein (Bibliotheca

Teubneriana), Berlin/Boston 2017, darin pp. 3-8, 70-91.; Kommentar: Weber, B.: Der Hylas des Dracontius: Romulea 2, Stuttgart 1995; Kaufmann, H.: Dracontius, Romul. 10 (Medea): Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar, Heidelberg 2006.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14586

DR. OLIVER SCHELKE, MANUELA WUNDERL

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Schelske

Thema:

Gruppe 02

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Wunderl

Thema: Herodot, Historien

Beginn: 15.10.2018, Ende: 05.02.2019

Gruppe 01 (Schelske): Auswahl aus Herodot, Thukydides, Xenophon (Historien), Polybios und Plutarch; Ausblick auf die griechischen Historiker der römischen Kaiserzeit

Textausgabe: Ein Reader mit den Textstellen, die im Semester gemeinsam gelesen werden sollen, wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Einführung: Zur Vorbereitung sei auf die Einführungen in die griechische Geschichtsschreibung bzw. die einführenden Darstellungen von

- Lendle (1992): Einführung in die griechische Geschichtsschreibung: Von Hekataios bis Zosimos
- Meister (1990): Die griechische Geschichtsschreibung: Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus
- Schadewaldt (1982): Tübinger Vorlesungen Bd. 2. Die Anfänge der Geschichtsschreibung bei den Griechen: Herodot. Thukyides
- Gehrke (2014): Geschichte als Element antiker Kultur: Die Griechen und ihre Geschichte(n)

verwiesen. Außerdem wird empfohlen, die entsprechenden Abschnitte in der Literaturgeschichte von

- Hose (2012²): Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike

sorgfältig vorzubereiten.

Wortschatz: Zur sprachlichen Vorbereitung können die Abschnitte zu den Historikern in

- Meyer/Steinthal (1997): Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch genutzt werden.

Gruppe 02 (Wunderl): Herodot, Historien

Herodots Historien bieten weit mehr als eine bloße Wiedergabe der geschichtlichen Abläufe rund um die Perserkriege. Aufgrund des ethnographischen Interesses Herodots erfahren seine Rezipienten auch viel über die Kultur und Geographie griechischer sowie nichtgriechischer Völker. Anekdoten sowie novellenhafte Erzählungen lockern sein Werk auf.

Wurde Helena wirklich geraubt? Wer ist der glücklichste Mensch der Welt und wie kann man seine Verlobung "vertanzen"? Nicht nur mit diesen Fragen werden wir uns bei der Lektüre ausgewählter Textpassagen aus den neun Büchern von Herodots Historien auseinandersetzen. In der ersten Sitzung beschäftigen wir uns mit dem Einleitungskapitel der Historien sowie I, 1–2. Dem Kurs wird folgende kritische Textausgabe zugrunde gelegt:

Wilson, N.G. (Hg.): Herodoti Historiae recognovit brevique adnotatione critica instruxit N.G. Wilson, vol. 1 + 2, Oxford 2015.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Bemerkung: Thema: Auswahl aus griech. Historikern

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14601

MARIA MERTSCHING, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Schröder

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, De coniuratione Catilinae

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14611

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,Fuhrer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Uhle

Thema: Vergil, Aeneis 6 und Georgica 1, 3 und 4

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 01 (Fuhrer): Ovid, Metamorphosen

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen aus Ovids Metamorphosen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Ein **Programm** mit dem Lektüreplan sowie ein **Reader** mit dem Text der kritischen Ausgabe P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. **Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!**

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Fuhrmann, M. Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 22005) 340-350: „Ovid“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“).

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, Aeneis 6 und Georgica 1, 3 und 4

Um die Gattungen Epos und Lehrgedicht kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils Aeneis und Georgica beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre und Übersetzung des sechsten Buchs der Aeneis sowie einiger Passagen des ersten, dritten und vierten Buchs der Georgica. Neben sprachlichen Besonderheiten werden inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium zum ersten Buch der Aeneis (V. 1-11) zu übersetzen. Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14612

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Merke

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14616

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Fuhrer

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Übung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden zusammen geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14578

DR. LISA SOPHIE CORDES, CHRISTOPH MAYR

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Mayr

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., D Z005,Cordes

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit der Vorlesung „Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft“ absolviert werden (= bundle II). Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14579

Bundle I

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

**Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555
“Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10
Uhr).**

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13051

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z007,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13050

Kernveranstaltungen

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017, Hose

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen

Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13107

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Schröder

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13378

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ciceros Redekunst: Wort - Wirkung - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Janka

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Aus fachwissenschaftlich-philologischer und fachdidaktischer Perspektive wird das Herzstück des im bisherigen und neuen Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Inbegriff für die Rhetorik überhaupt. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammpfad erobert, den sie bis heute – wenngleich in medial stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des *vir bonus dicendi peritus*. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des *disertissimi Romuli nepotum* (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden. Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden *Pro Sexto Roscio Amerino*, *In Verrem*, *Pro Archia poeta*, *In Catilinam I*, *Pro Caelio* und *Pro Milone* werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die uns Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der *res publica* erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den *orationes Caesarianae*) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die Bestseller von Robert Harris (*Imperium* [2006], *Titan* [2009] und *Dictator* [2015]) weisen, der eine Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen im Gewand eines historischen Politthrillers geschaffen hat. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Rüdiger Bernek, *Metapolitik in Sandalen für Jung und Alt? - Robert Harris' historischer Roman Imperium als Crossover-Phänomen*, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), *Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-) Moderne und Populärkultur*, Heidelberg: Winter, 2017, S. 343-361.

Manfred Fuhrmann, *Cicero und die römische Republik*, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Katarzyna Marciniak, *Cicero für Kinder, oder: Wie man Erbsen züchtet*, in: Markus Janka/Michael Stierstorfer (Hrsgg.), *Verjüngte Antike im Mediendialog. Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie in Kinder- und Jugendmedien der (Post-)Moderne und Populärkultur*, Heidelberg: Winter, 2017, S. 315-342.

Wilfried Stroh, *Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph*, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Sie entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14606

Begleitkurse

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa I: Xenophon, Reitkunst

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Peri

Thema: Xenophon, Reitkunst

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Peri): Xenophon, Reitkunst

Als erfahrener Kriegsmann ist sich Xenophon bewusst, wie viel ein Reiter seinem Tier-Kameraden verdankt. In seiner Schrift über die Reitkunst betrachtet er das Pferd nicht nur mit Sachverstand, sondern auch mit Zuneigung und mit ausgeprägtem Bewusstsein für seine Psychologie: Er stellt Bewegungen, Ängste und Begeisterungstürme des Tieres auf lebhaft Weise dar und bietet somit eines der vergnüglichsten Beispiele der Fachliteratur des 4. Jahrhunderts v. Chr.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung den ersten Paragraphen von Kap. I (Ἐπειδὴ διὰ τὸ συμβῆναι ... ὁ μῆπω ἀναβαινόμενος) vor.

Kritische Ausgabe mit Übersetzung und Erläuterungen:

K. Widdra, Xenophon. Reitkunst, Berlin 1965.

Weitere Literatur:

K. Anderson, Ancient Greek Horsemanship, Berkeley – Los Angeles 1961.

A. Blaineu, Le cheval de guerre en Grèce ancienne, Rennes 2015.

É. Delebecque, Xenophon. De l'art équestre, Paris 1950.

R. Keller, Xenophon. Über die Reitkunst, Der Reiteroberst. Zwei hippologische Lehrbücher der Antike, Heidenheim 1962, 19772.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13108

MICHAEL NEIDHART

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Das griechische Epos

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108, Neidhart

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Ziel dieses Kurses ist die intensive Auseinandersetzung mit dem griechischen Originaltext der Ilias Homers; gleichzeitig versteht er sich als eine Einführung in die Besonderheiten epischer Diktion, Sprache und Poetik. Dazu lesen und besprechen wir gemeinsam zentrale Passagen des Textes. Voraussetzung sind Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Graecum.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgaben:

- Bornemann, Eduard. Auswahl aus Homers Ilias. Bd. 1, Text. Frankfurt a.M.: Diesterweg, 1958
- Bornemann, Eduard. Auswahl aus Homers Ilias. Bd. 2, Wortkunde und Erläuterungen. Frankfurt a.M.: Diesterweg, 1958.

Hilfsmittel:

- Auenrieth, Georg und Adolf Kaegi. Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten, Berlin / Boston: De Gruyter, 1999 (oder ältere Auflage).
- Latacz, Joachim und Anton Bierl (Hg.). Homers Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] : De Gruyter u.a., 2000–.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13110

DR. STEFANO ROCCHI

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rocchi

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Einführungskurs 13314 “Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik”.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 4.2

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Einführungskurs „Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung“ absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13313

DR. PETRA RIEDL

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Lektürekurs 13313 “Thematische Lektüre: Mythologie”.

Master VIS (2018): WP 4.1

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Lektürekurs “Thematische Lektüre: Mythologie” absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13314

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209, Schwab

Thema: Sophokles, Antigone

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Intensive Lektüre Diskursive Formen I (Schwab): Das griechische Drama: Sophokles, Antigone

Textausgabe:

Lloyd-Jones, H., Wilson, N.G. (Hrsg.): Sophoclis Fabulae, Oxford 1990, 2. korr. Aufl., 1992.

Kommentare:

Griffith, M., Sophocles Antigone, Cambridge 1999.

Jebb, R.C.: The plays and fragments, 3: The Antigone, Amsterdam 1900.

Kamerbeek, J.C.: The Plays of Sophocles, Commentaries, Part III: The Antigone, Leiden 1978.

Müller, G.: Antigone, Heidelberg 1967.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Griechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14565

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa II: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Prapa

Thema: Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Aristoteles, Nikomachische Ethik I-II

“Jede Kunst und jede Lehre, ebenso jede Handlung und jeder Entschluss scheint irgendein Gut zu erstreben”. Mit diesen Worten beginnt eine der bedeutendsten ethischen Schriften der Antike, die Nikomachische Ethik (Ἠθικὰ Νικομάχεια: EN).

In diesem Semester werden wir uns auf die ersten zwei Bücher (EN A-B) beschränken und dadurch auf die Leitfrage nach der εὐδαιμονία und den dazu relevanten Begriff der Tugend als optimaler Zustand (Bestform).

Wir werden uns mit Begriffen wie εὐδαιμονία, ἀγαθόν, ἀρετή, μεσότης, προαίρεσις, ἔξις vertraut

machen und durch die ethische Philosophie des Aristoteles einer textorientierten Lektüre nachgehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von Bywater (OCT) dienen. Angemeldete Studenten haben ab dem 20.09.2018 die Möglichkeit im LSF den griechischen Text der Ausgabe herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

Bywater, I., Aristotelis, Ethica Nicomachea recognovit brevique adnotatione critica instruxit. Oxford Classical Texts 11894.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Organisatorisches: Der Kurs beginnt um 8:30 Uhr.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14569

DR. LISA SOPHIE CORDES, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Cordes

Thema: Die römische Liebeselegie

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Schröder

Thema: Ovid, Fasti

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Gruppe 01 (Cordes): Die römische Liebeselegie

Die Gattung der ‚subjektiven römischen Liebeselegie‘ erreicht im Rom der augusteischen Zeit mit Tibull, Propertius und Ovid ihren glanzvollen Höhepunkt. Während der subjektive Stil der Gedichte, in denen ein Ich über seine (meist leidvollen) Erfahrungen in der Liebe reflektiert, über Jahrhunderte hinweg Anlass zu biographischen Deutungen gegeben hat, konzentriert sich die Forschung heute darauf, die Elegie als Dichtungsform wertzuschätzen, in der sich ein kunstvoller Wechsel zwischen der Inszenierung scheinbar individueller Empfindung und der Variation literarischer Konvention vollzieht. Dabei spielen die Gedichte nicht nur das Thema der Liebe auf verschiedenen Registern von Sprache und Stil durch, sondern nehmen auch politische und poetologische Diskurse auf. Im Seminar werden wir uns anhand ausgewählter Beispielen mit der Gattung vertraut machen, ihre Vorbilder und Nachwirkung kennenlernen und auf verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze zu ihrer Deutung eingehen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben: Zu Beginn des Semesters wird in der Bibliothek für Klassische Philologie ein Ordner mit Kopiervorlagen der behandelten Texte eingestellt werden. Die Verwendung dieser

Texte ist obligatorisch.

zur Einführung: Niklas Holzberg, Die römische Liebeslegie. Eine Einführung, Darmstadt 2015.

Gruppe 02 (Schröder): Ovid, Fasti

Ovids Lehrgedicht über den römischen Kalender führt in die Mitte der römischen Welt: In Rom wurden viele Götter verehrt und im Laufe des Jahres viele Feste gefeiert. Ovid nimmt dies zum Anlass, ähnlich wie in den Metamorphosen Geschichten zu erzählen: Wie lassen sich diese Feste erklären, wie sind sie entstanden, wie werden sie gefeiert? Ovid verbindet beim Erzählen Mythos, römische Geschichte, seine Gegenwart, seinen Humor und seine Formulierungskunst. Wir werden uns sowohl einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten als auch einzelne Passagen sehr gründlich philologisch analysieren.

In der ersten Sitzung lassen wir das römische Jahr an den Kalenden des Januar beginnen. Bitte bereiten Sie vor: Fasti Buch 1, 63-90.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14580

DR. FABIAN HORN

Lektüre zum spätantiken Latein: Dracontius, Romulea

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,Horn

Thema: Dracontius, Hylas, Medea

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Lektüre Spätantikes Latein (Horn): Dracontius, Hylas, Medea

Unter den paganen Werken des christlichen Autors Blossius Aemilius Dracontius (spätes 5. Jahrhunderts n. Chr.) sind zehn hexametrische Gedichten, Romulea, erhalten, die sich u.a. mit Themen des antiken Mythologie auseinandersetzen. Der Lektürekurs wird zwei dieser Gedichte behandeln, Rom. 2, die Erzählung von Hylas, sowie Rom. 10, ein Epyllion im Umfang von ca. 600 Versen zum Mythos von Medea.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Dracontius sowie die Wiederholung des daktylischen Hexameters. Für die erste Sitzung sind die erste Szene des Hylas (Rom. 2, 1-70) vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: Blossius Aemilius Dracontius, Carmina profana, ed. O. Zwierlein (Bibliotheca Teubneriana), Berlin/Boston 2017, darin pp. 3-8, 70-91.; Kommentar: Weber, B.: Der Hylas des Dracontius: Romulea 2, Stuttgart 1995; Kaufmann, H.: Dracontius, Romul. 10 (Medea):

Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar, Heidelberg 2006.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14586

DR. OLIVER SCHELKE, MANUELA WUNDERL

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Schelske

Thema:

Gruppe 02

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Wunderl

Thema: Herodot, Historien

Beginn: 15.10.2018, Ende: 05.02.2019

Gruppe 01 (Schelske): Auswahl aus Herodot, Thukydides, Xenophon (Historien), Polybios und Plutarch; Ausblick auf die griechischen Historiker der römischen Kaiserzeit

Textausgabe: Ein Reader mit den Textstellen, die im Semester gemeinsam gelesen werden sollen, wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Einführung: Zur Vorbereitung sei auf die Einführungen in die griechische Geschichtsschreibung bzw. die einführenden Darstellungen von

- Lendle (1992): Einführung in die griechische Geschichtsschreibung: Von Hekataios bis Zosimos
- Meister (1990): Die griechische Geschichtsschreibung: Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus
- Schadewaldt (1982): Tübinger Vorlesungen Bd. 2. Die Anfänge der Geschichtsschreibung bei den Griechen: Herodot. Thukydides
- Gehrke (2014): Geschichte als Element antiker Kultur: Die Griechen und ihre Geschichte(n)

verwiesen. Außerdem wird empfohlen, die entsprechenden Abschnitte in der Literaturgeschichte von

- Hose (2012²): Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike

sorgfältig vorzubereiten.

Wortschatz: Zur sprachlichen Vorbereitung können die Abschnitte zu den Historikern in

- Meyer/Steinthal (1997): Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch

genutzt werden.

Gruppe 02 (Wunderl): Herodot, Historien

Herodots Historien bieten weit mehr als eine bloße Wiedergabe der geschichtlichen Abläufe rund um die Perserkriege. Aufgrund des ethnographischen Interesses Herodots erfahren seine Rezipienten auch viel über die Kultur und Geographie griechischer sowie nichtgriechischer Völker. Anekdoten sowie novellenhafte Erzählungen lockern sein Werk auf.

Wurde Helena wirklich geraubt? Wer ist der glücklichste Mensch der Welt und wie kann man seine Verlobung "vertanzen"? Nicht nur mit diesen Fragen werden wir uns bei der Lektüre ausgewählter Textpassagen aus den neun Büchern von Herodots Historien auseinandersetzen. In der ersten Sitzung beschäftigen wir uns mit dem Einleitungskapitel der Historien sowie I, 1–2. Dem Kurs wird folgende kritische Textausgabe zugrunde gelegt:

Wilson, N.G. (Hg.): Herodoti Historiae recognovit brevique adnotatione critica instruxit N.G. Wilson, vol. 1 + 2, Oxford 2015.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Bemerkung: Thema: Auswahl aus griech. Historikern

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14601

MARIA MERTSCHING, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Schröder

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., 218,Mertsching

Thema: Sallust, De coniuratione Catilinae

Beginn: 19.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14611

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005, Führer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Uhle

Thema: Vergil, Aeneis 6 und Georgica 1, 3 und 4

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 01 (Führer): Ovid, Metamorphosen

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen aus Ovids Metamorphosen. Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Ein **Programm** mit dem Lektüreplan sowie ein **Reader** mit dem Text der kritischen Ausgabe P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. **Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!**

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Fuhrmann, M. Geschichte der römischen Literatur (Stuttgart 22005) 340-350: „Ovid“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“).

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, Aeneis 6 und Georgica 1, 3 und 4

Um die Gattungen Epos und Lehrgedicht kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils Aeneis und Georgica beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre und Übersetzung des sechsten Buchs der Aeneis sowie einiger Passagen des ersten, dritten und vierten Buchs der Georgica. Neben sprachlichen Besonderheiten werden inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium zum ersten Buch der Aeneis (V. 1-11) zu übersetzen. Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke).

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie: Lateinkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14612

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Merkle

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14616

WP 1: Sprachen

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13051

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z007,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13050

DR. STEFANO ROCCHI

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rocchi

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Um die für die Aufbaustufe 2 nötigen 6 ECTS zu erhalten, kombinieren Sie diesen Kurs bitte mit Einführungskurs 13314 “Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik”.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 4.2

3 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.), benotet.

Diese Veranstaltung muss gemeinsam mit dem Einführungskurs “Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung” absolviert werden! Beide Veranstaltungen werden gemeinsam abgeprüft (= insgesamt 6 ECTS).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13313

Griechisch

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mo, 15.10.2018 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Montag 12-14 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der

Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13109

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555

“Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder

Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profilbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.1 Masterseminar Narrative Formen

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (‚Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an:

Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207,Schwab

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft (Schwab): Menschen und Dinge in Texten der antiken griechischen Literatur von Homer bis Origenes

Anhand ausgewählter Texte verschiedener Genres der antiken griechischen Literatur (z.B. Homer, Dramen des Aischylos, Sophokles und Euripides, Dialoge Platons, Traktate des Aristoteles, Homilien des Origenes etc.) werden wir uns mit Fragen der Konzeption und literarischen Funktion von Menschen und Dingen in diesen Texten befassen.

Dieses Seminar kann als Vorbereitung und Ergänzung des 'Meisterkurses Forschung' über "Menschenbilder in Homers Odyssee" mit dem französischen Philosophen Prof. Dr. Rémi Brague (vom 11.-15. Febr. 2019) besucht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Bielfeldt, R. (Hrsg.): Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung, Heidelberg 2014.

Grethlein, J.: "Memory and material objects in the Iliad and the Odyssey", JHS, 2008, 128, 27-51.

Hose, M.: Euripides als Anthropologe, München 2009.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13111

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Hose

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14568

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

"Vom Menschen erzähle mir..." Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

"Vom Menschen erzähle mir...": Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ („Vom Menschen erzähle mir...“) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von 'Menschenbildern' in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige

Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an:

Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207, Schwab

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

(Schwab): Menschen und Dinge in Texten der antiken griechischen Literatur von Homer bis Origenes

Anhand ausgewählter Texte verschiedener Genres der antiken griechischen Literatur (z.B. Homer, Dramen des Aischylos, Sophokles und Euripides, Dialoge Platons, Traktate des Aristoteles, Homilien des Origenes etc.) werden wir uns mit Fragen der Konzeption und literarischen Funktion von Menschen und Dingen in diesen Texten befassen.

Dieses Seminar kann als Vorbereitung und Ergänzung des 'Meisterkurses Forschung' über "Menschenbilder in Homers Odyssee" mit dem französischen Philosophen Prof. Dr. Rémi Brague (vom 11.-15. Febr. 2019) besucht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Zur Einführung empfohlen:

Bielfeldt, R. (Hrsg.): Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung, Heidelberg 2014.

Grethlein, J.: "Memory and material objects in the Iliad and the Odyssey", JHS, 2008, 128, 27-51.

Hose, M.: Euripides als Anthropologe, München 2009.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13111

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Hose

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung

[VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14568

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101, Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Seminar/Übung: Rezeption der Griechischen Literatur (Casolari):

Die griechische Literatur, die ihren Höhenpunkt im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. erlebte, wurde in den darauffolgenden Jahrhunderten so rezipiert, dass daraus neue Schöpfungen entstanden. Inwieweit dabei eine Umgestaltung der Modelle stattgefunden hat und man sie begründen kann, sind Fragen, womit wir uns im Laufe dieses Seminars beschäftigen wollen. Nach der Behandlung der wichtigsten Punkte bezüglich der Textüberlieferung der griechischen Literatur – über Byzanz, das Mittelalter und die Frührenaissance – soll der Fokus auf die TheaterGattungen gerichtet werden. Dabei wollen wir mit den wichtigsten Definitionen zur Komödie und Tragödie anfangen (Aristoteles, Horaz, dem Grammatiker Diomedes, Boethius und Isidor), um dann zu ausgewählten Textbeispielen aus den Gattungen Tragödie und Komödie zu gelangen. So sollen einige Mythen untersucht werden, die bei griechischen Tragödiendichtern und später auch bei Seneca zu finden sind. Bei der griechischen Komödie – vor allem am Beispiel des Menander – sollen einige feste Charaktere unter die Lupe genommen werden, die in der Palliata des Plautus und des Terenz (teilweise mit veränderten Zügen) wiederkommen. Auch eine mögliche Entwicklungslinie vom Satyrspiel (das durch tragische und komische Elemente gekennzeichnet ist) über die bukolische Dichtung des Theokrit (und des Vergil) bis hin zu einigen Beispielen aus der neuzeitlichen Oper soll einer Prüfung unterzogen werden. Einige Textabschnitte aus Werken in modernen Sprachen sollen dazu beitragen, den Begriff der Rezeption in einem umfassenderen Sinn zu verstehen.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Die Texte der Stücke selbst und die Beiträge aus der Sekundärliteratur, mit denen wir arbeiten werden, werden teilweise im LSF und teilweise als Kopien zur Verfügung gestellt werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018

Belegnummer: 13055

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

DR. FABIAN HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Horn

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

“Vom Menschen erzähle mir...” Menschenbilder in Homers Odyssee

11.02.2019-15.02.2019 9-17 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

mit Prof. Dr. Dr. Rémi Brague

“Vom Menschen erzähle mir...”: Menschenbilder in Homers Odyssee: Philosophische, theologische, literaturwissenschaftliche und philologische Annäherungen

Der ‚Meisterkurs-Forschung‘ (‚Vom Menschen erzähle mir...‘) mit dem international renommierten französischen Philosophen Rémi Brague (Paris) soll im Format eines interdisziplinären Blockseminars mit gezielter Vor- und Nachbereitung für die Studierenden eine methodisch facettenreiche Erschließung eines vielschichtigen Grundlagentextes der Gräzistik und der Weltliteratur bieten. Die methodisch begleitete Befragung und Erschließung dieses Urtextes griechischer Literatur verspricht vielfältige Impulse für die individuellen Forschungsprojekte der Studierenden.

Bereits im Vorfeld des Meisterkurses werden sich die Studierenden durch ein wöchentliches Seminar von Prof. Schwab (Belegnummer 13111) einen ersten diachronen und systematischen Überblick über die Konzeption und Funktion von ‚Menschenbildern‘ in den Texten verschiedener griechischer Autoren erarbeiten. Die Studierenden werden dabei eigenständige Forschungsfragen und -vorhaben entwickeln, die im Meisterkurs als konkreter Anknüpfungspunkt dienen und durch genaue Textinterpretationen im Gespräch mit dem Pariser Philosophen weiterentwickelt und vertieft werden. Nach dem Meisterkurs werden die studentischen Arbeiten von Prof. Schwab in der Form von tutorials und in Sprechstunden weiter betreut.

Die vielfältigen Annäherungen an den Text werden sich als gewinnbringend für die Studierenden erweisen. Als Schulautor ist Homer gerade für die Studierenden des Lehramts von großem Interesse und so kann der Meisterkurs bis in den schulischen Bereich hinein inhaltlich wie methodisch eine positive Wirkung entfalten.

Für die Studierenden ergeben sich sinnvolle Synergieeffekte durch den Besuch der Homer-Vorlesung und des Homer-Seminars von Prof. Primavesi im Wintersemester (Belegnummern 14562 und 14563).

Eine **Anmeldung** ist über **LSF möglich** oder bis zum **15. Oktober** auch per Mail an:

Info.Schwab@klassphil.uni-muenchen.de.

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, UNIV.PROF.DR. ANDREAS SCHWAB

Masterclass: Culture and Religion on Display: Museum as a Public Space

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 17.01.2019

Do, 06.12.2018 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,

Fr, 07.12.2018 9-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 119,

08.12.2018-09.12.2018 9-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005,

Termine:

Do 18.10; 25.10; 8.11; 10.01; 17.01 jeweils 10–12 Uhr

Do 6.12, 18–20 Uhr

Fr 7.12, 9–18 Uhr
Sa 8.12, 9–18 Uhr
So 9.12, 9-13 Uhr

Religion ist ein beliebtes Thema für Ausstellungen aller Art, die Einblicke in die Kulturgeschichte oder aber in die pluralistische zeitgenössische Gesellschaft liefern. Nicht nur antike oder weit entfernte Religionen werden in Museen präsentiert, sondern die religiöse Vielfalt in europäischen Ländern wird zunehmend zum Thema von Ausstellungen, die vergleichend religiöse Differenz zeigen. Dabei treten Museen als Institutionen auf, die einerseits Kulturgut bewahren und pflegen, andererseits den Umgang mit der Vielfalt in Demokratien mitprägen.

Die Masterclass setzt sich mit diesem Thema auf interdisziplinäre Weise auseinander. Durch die Kooperation mit Vertretern und Vertreterinnen unterschiedlicher Disziplinen werden die Rollen des Museums in der europäischen Religions- und Kulturgeschichte sowie in der heutigen Gesellschaft vertieft.

Die Masterclass besteht aus vorbereitenden Einzelsitzungen und einem Blockseminar, das gemeinsam mit der Universität Macerata an der LMU veranstaltet wird. Studierende aus Italien werden mit uns über das Thema debattieren. Das Seminar bietet somit die Möglichkeit eines regen Austausches zwischen Disziplinen und akademischen Traditionen. Im Blockkurs, der auf Englisch stattfindet wird, werden unterschiedliche Vermittlungsformen wie Vorträge und Kurzreferate mit Diskussionen und Museumsbesuchen verbunden.

Studierende der Klassischen Philologie, die an einer Teilnahme der Masterclass interessiert sind, mögen sich an Herrn Prof. Schwab wenden: andreas.schwab@lmu.de.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018

Belegnummer: 02792

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen

Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung.

Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd.

Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas *De clementia*, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus und natürlich der *Nero-Vita* Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (*Harum rerum nuntiis...*) und Buch 2,1 (*Liberi iam hinc...*). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Neulateinisches Forschungskolloquium (Stroh/Wiener): Philomela – der Nachtigallensang des Jacobus Balde SJ (1645)

Nicht erst deutsche Romantiker waren empfänglich für den „Trost der Nacht“, die Nachtigall. Schon aus dem Mittelalter hören wir ihre und ihres Sängers Stimme in betörenden Reimen:

Philomena praevia temporis amoeni,
Quae recessum nuntias imbris atque coeni,
Dum mulcescis animos tuo cantu leni,
Ave prudentissima, ad me quaeso, veni.

Mit solchen Versen soll der große Mystiker und Kirchenvater Bonaventura die Sängerin und Frühlingsbotin dazu eingestimmt haben, mit ihm das Lied von Leben und Leiden Christi zu singen. Auch die Humanisten hatten Sinn für diese Frömmigkeit, aber das reimende Geklapper der sog. Vagantenstrophe, die wir ja auch aus Carl Orffs *Carmina Burana* kennen, konnte dem klassischen Anspruch nicht mehr genügen. So entschloss sich Jacobus Balde, dank seinem lyrischen Großwerk schon damals Deutschlands berühmtester Dichter, seiner Philomele gut römische Metren einzustudieren, diesmal nicht die des Heiden Horaz, sondern des christlichen Philosophen Boethius. So entstand ein Werk, das unter Kennern als eines von Baldes schönsten gilt: der Schmelz des Mittelalters in der Form der Antike.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, Paraphrasis lyrica in Philomelam D. Bonaventurae, München 1645

1. Balde, Poemata, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 487-548 J. Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (Ndr. 1990), dort Bd. 6, S. 194-258

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

P. Maximilianus O.F.M.Cap., „Philomela van John Pecham“, Neophilologus 38, 1954, 206-217 (nach heutiger Zuschreibung des Originals)

Andrée Thill, „La Philomela, création poétique dans une paraphrase néolatine“, in: A.Th., Jacob Balde – dix ans de recherche, Paris 1991, 23-41

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14595

WP Lat 3 Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie

WP Lat 3.2 Übung Lateinische Paläographie

KIM SKORUPA

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Übung

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 309, Skorupa

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Anhand der Manuskripte ausgewählter regionaler Skriptorien werden wir in der Übung wichtige Aspekte des Seminars vertiefen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14596

WP Lat 3.1 Seminar Lateinische Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Aris

Thema: Überlieferung der historiographischen Literatur

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungsmodul Paläographie: Seminar

Historiographische Texte tragen wesentlich zur Identitätsbildung einer Gemeinschaft bei. Schon aus diesem Grund werden im Mittelalter die Handschriften, die diese Texte überliefern, mit besonderer Sorgfalt geschrieben und ausgestattet. Anhand ausgewählter Texte aus der antiken und mittelalterlichen lateinischsprachigen Geschichtsschreibung werden die Merkmale, die die Codices auszeichnen, und die mit ihrer Produktion verbundenen Interessen untersucht. Zugleich wird dabei ein Überblick über die Entwicklung der Schrift im Mittelalter erarbeitet.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14585

WP Lat 4 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur I

WP Lat 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘“ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

WP Lat 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503, Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur Oberstufe (Führer): Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen die Lektüre und Interpretation einzelner Stellen aus den beiden Schriften. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus den beiden Commentarii gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Führer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Führer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Textaufgaben (obligatorisch, mindestens in Kopie):

Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, **vol. I: Bellum Gallicum**, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

Iuli Caesaris commentariorum libri III **de bello civili**, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988).

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14593

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editions wissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener Posselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die

einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig.

Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

WP Lat 5 Profilmodul Lateinische Lektüre II

WP Lat 5.1 Lateinische kursorische Lektüre II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung.

Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd.

Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas *De clementia*, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus und natürlich der *Nero-Vita* Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (*Harum rerum nuntiis...*) und Buch 2,1 (*Liberi iam hinc...*). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Neulateinisches Forschungskolloquium (Stroh/Wiener): Philomela – der Nachtigallensang des Jacobus Balde SJ (1645)

Nicht erst deutsche Romantiker waren empfänglich für den „Trost der Nacht“, die Nachtigall. Schon aus dem Mittelalter hören wir ihre und ihres Sängers Stimme in betörenden Reimen:

Philomena praevia temporis amoeni,
Quae recessum nuntias imbris atque coeni,
Dum mulcescis animos tuo cantu leni,
Ave prudentissima, ad me quaeso, veni.

Mit solchen Versen soll der große Mystiker und Kirchenvater Bonaventura die Sängerin und Frühlingsbotin dazu eingestimmt haben, mit ihm das Lied von Leben und Leiden Christi zu singen. Auch die Humanisten hatten Sinn für diese Frömmigkeit, aber das reimende Geklapper der sog. Vagantenstrophe, die wir ja auch aus Carl Orffs *Carmina Burana* kennen, konnte dem klassischen Anspruch nicht mehr genügen. So entschloss sich Jacobus Balde, dank seinem lyrischen Großwerk schon damals Deutschlands berühmtester Dichter, seiner Philomele gut römische Metren einzustudieren, diesmal nicht die des Heiden Horaz, sondern des christlichen Philosophen Boethius. So entstand ein Werk, das unter Kennern als eines von Baldes schönsten gilt: der Schmelz des Mittelalters in der Form der Antike.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger

sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen benötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, Paraphrasis lyrica in Philomelam D. Bonaventurae, München 1645

1. Balde, Poemata, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 487-548 J. Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (Ndr. 1990), dort Bd. 6, S. 194-258

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

P. Maximilianus O.F.M.Cap., „Philomela van John Pecham“, Neophilologus 38, 1954, 206-217 (nach heutiger Zuschreibung des Originals)

Andrée Thill, „La Philomela, création poétique dans une paraphrase néolatine“, in: A.Th., Jacob Balde – dix ans de recherche, Paris 1991, 23-41

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14595

WP Lat 6 Profilm modul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Aris

Thema: Thietmar von Merseburg

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Prosa (Aris): Thietmar von Merseburg

Am 1. Dezember 1018 starb Thietmar von Merseburg. Seit 1012 bis zu seinem Tod hat er an seiner umfangreichen Chronik gearbeitet. In ihr verfolgt er das Ziel, die memoria derjenigen Herrscher und Bischöfe zu modellieren, denen er sich verpflichtet weiß. Der Text geht damit weit über nur historiographische Interessen hinaus. Zugleich gibt er durch zahlreiche persönlich gehaltene Schilderungen und Bewertungen ein Bild des Autors selbst zu erkennen. In der Übung soll der umfangreiche Text in Auszügen gelesen werden.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: Die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg und ihre Korveier Überarbeitung.

Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon. Hrsg. von **Robert Holtzmann**. Unveränd.

Nachdr. der Ausg. Berlin, 1935. München: Monumenta Germaniae Historica 1980. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 9)

<http://www.mgh-bibliothek.de/digilib/thietmar.html>

Thietmar von Merseburg, Chronik. Neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich. Mit einem Nachtrag von Steffen Patzold. (= Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters Bd. 9). Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14588

ANNA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Kalischek

Thema: Ruodlieb

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Vertiefungslektüre Mittelalterliche Dichtung (Kalischek): Ruodlieb

Das Versepos ‚Ruodlieb‘ aus dem 11. Jahrhundert gilt als eine Besonderheit in der lateinischen Literatur des Mittelalters. Inhaltlich reiht es sich weder in die seit der Spätantike aufgekommene Tradition der Biblepik ein noch in die Epen, die die Stoffe der klassischen Antike wieder aufnehmen. Es erzählt die Geschichte eines Ritters, der im Dienst für einen König Heldentaten vollbringt, sich an Schlössern in höfischer Atmosphäre aufhält, auf Brautschau ist... Elemente, die im Hochmittelalter zumeist Gegenstand volkssprachlicher Literatur sind. Auch sprachlich fällt es aus der Tradition des Versepos heraus: Kaum an Vorbildern aus Antike und Mittelalter orientiert, besteht es aus einem „Latein, das in seiner Lebendigkeit und Unbekümmertheit dem Habitus einer gesprochenen Sprache näher kommt, als es sonst bei mittellateinischen Texten der Fall ist.“ (Paul Klopsch, VL)

Diese Zugänglichkeit in der Sprache soll im Lektürekurs für die Erschließung größerer Textpartien und einer damit sukzessiv einhergehenden Steigerung der Lesekompetenz lateinischer Dichtung genutzt werden. Der Text wird in kritischer Edition und deutscher Übersetzung im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14589

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Uhle

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Uhle): Statius, Thebais

Beginn: 16. Oktober 2018

Statius' Thebais behandelt den Zug der Sieben gegen Theben und den Krieg zwischen Eteocles und Polynices. Wir werden einen repräsentativen Querschnitt durch die zwölf Bücher des Epos lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die flavische Epik gewonnen werden.

Für die erste Sitzung ist das Proömium (V. 1-45) zu übersetzen.

Textausgaben: P. Papini Stati Thebaidos libri XII, rec. D.E. Hill, Leiden (Brill) 1983 (= Mnemosyne Suppl. 79); Statius, Thebaid, ed. and transl. by D.R. Shackleton Bailey, Cambridge (Mass.) - London (Harvard University Press) 2003 (Loeb Classical Library).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14590

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Nero

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

Gruppe 01 (Riedl): Nero

Nero ist vermutlich der berühmteste und berüchtigtste Kaiser des Römischen Reiches. In diesem Lektürekurs werden wir uns anhand verschiedener Texte intensiv mit seiner Person beschäftigen: Ausgewählte Stellen aus Senecas De clementia, den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der Annales des Tacitus und natürlich der Nero-Vita Suetons werden Gelegenheit bieten, diese schillernde Persönlichkeit aus der Sicht hochkarätiger lateinischer Autoren näher kennen zu lernen. Gleichzeitig nutzen wir dabei die Möglichkeit, bei – wie immer – genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung auch autoren- und gattungsspezifische Beobachtungen zu machen.

Gruppe 02 (Schröder): Livius

Wir werden zentrale Passagen aus mehreren Livius-Büchern lesen: Von der römischen Königszeit über den Krieg mit Veji, den zweiten punischen Krieg und den Krieg gegen die Makedonenkönige u.v.a.m. (Die Lektüre bietet dabei die Gelegenheit, die wichtigsten Phasen der römischen Geschichte zu rekapitulieren). Wir werden intensives Übersetzen einzelner Passagen und extensive Lektüre in Übersetzung kombinieren, um sowohl die Übersetzungsfähigkeiten zu steigern als auch die inhaltlichen Kenntnisse zu erweitern.

In der ersten Sitzung lesen wir: Liv. Buch 1 Kap. 60 (Harum rerum nuntiis...) und Buch 2,1 (Liberi iam hinc...). Bitte bereiten Sie diese Passagen schriftlich vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14591

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Neulateinisches Forschungskolloquium (Stroh/Wiener): Philomela – der Nachtigallensang des Jacobus Balde SJ (1645)

Nicht erst deutsche Romantiker waren empfänglich für den „Trost der Nacht“, die Nachtigall. Schon aus dem Mittelalter hören wir ihre und ihres Sängers Stimme in betörenden Reimen:

Philomena praevia temporis amoeni,
Quae recessum nuntias imbris atque coeni,
Dum mulcescis animos tuo cantu leni,
Ave prudentissima, ad me quaeso, veni.

Mit solchen Versen soll der große Mystiker und Kirchenvater Bonaventura die Sängerin und Frühlingsbotin dazu eingestimmt haben, mit ihm das Lied von Leben und Leiden Christi zu singen. Auch die Humanisten hatten Sinn für diese Frömmigkeit, aber das reimende Geklapper der sog. Vagantenstrophe, die wir ja auch aus Carl Orffs Carmina Burana kennen, konnte dem klassischen Anspruch nicht mehr genügen. So entschloss sich Jacobus Balde, dank seinem lyrischen Großwerk schon damals Deutschlands berühmtester Dichter, seiner Philomele gut

römische Metren einzustudieren, diesmal nicht die des Heiden Horaz, sondern des christlichen Philosophen Boethius. So entstand ein Werk, das unter Kennern als eines von Baldes schönsten gilt: der Schmelz des Mittelalters in der Form der Antike.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, Paraphrasis lyrica in Philomelam D. Bonaventurae, München 1645

1. Balde, Poemata, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 487-548 J. Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (Ndr. 1990), dort Bd. 6, S. 194-258

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

P. Maximilianus O.F.M.Cap., „Philomela van John Pecham“, Neophilologus 38, 1954, 206-217 (nach heutiger Zuschreibung des Originals)

Andrée Thill, „La Philomela, création poétique dans une paraphrase néolatine“, in: A.Th., Jacob Balde – dix ans de recherche, Paris 1991, 23-41

Digitalisate der Erstausgabe: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14595

WP Lat 7 Vertieftes Profilmodul Medialität Lateinischer Literatur

WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, WienerPosselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig. Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Fuhrer

Thema: Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur Oberstufe (Fuhrer): Caesar, De bello Gallico und De bello civili

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen die Lektüre und Interpretation einzelner Stellen aus den beiden Schriften. In den Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden ausgewählte Textpassagen gelesen und diskutiert.

In Kurzreferaten werden Themen präsentiert, die mit dem Text in einem engeren oder auch weiteren Zusammenhang stehen (z.B. Biographie Caesars, weitere caesarische Schriften, pseudo-caesarische Schriften, Eigenheiten der Sprache, Textüberlieferung, die Gattung der commentarii, historischer Kontext, Erzähltechnik, Exkurse, das Caesarbild in Literatur und Film, Nachwirkung der beiden Schriften u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus den beiden Commentarii gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Textaufgaben (obligatorisch, mindestens in Kopie):

Iulii Caesaris Commentarii rerum gestarum, **vol. I: Bellum Gallicum**, ed. W. Hering, Bibliotheca Teubneriana (Stuttgart/Leipzig 1987 bzw. neuere Ausgabe);

Iuli Caesaris commentariorum libri III **de bello civili**, ed. C. Damon, Oxford Classical Texts (Oxford 2015).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Eckart Mensching, Caesars Bellum Gallicum. Eine Einführung (Frankfurt a.M. 1988).

William Batstone/Cynthia Damon, Caesar's Civil War (Oxford 2006).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019
Belegnummer: 14593

DR. BERND POSSELT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener Posselt

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Das Seminar richtet sich nicht nur an die Absolventen des Masterstudiengangs, sondern sollte auch als Vertiefungsseminar (Oberstufe) für Studierende des Lehramtsstudiums besucht werden können.

Denn die Edition von lateinischen Texten (und die vielfältigen Verfahrensfragen und methodischen Diskussionen) ist nichts, was ausschließlich von philologischen Nerds betrieben wird. Auch ein Lehrer kann leicht in die Lage kommen, lokalhistorisch relevante Texte zu erschließen und im Unterricht bereitstellen und behandeln zu müssen. Projektunterricht in der Oberstufe wird immer attraktiver! Wir wollen daher an mehreren Fällen und Projekten üben, wie man methodisch an die Texte herangeht und wie man praktisch die methodischen Vorüberlegungen umsetzt.

Von der Handschrift und dem frühneuzeitlichen Druck bis zur Ausgabe werden wir die einzelnen Schritte an vorbereitetem Material ausprobieren. Dabei werden wir auch die Möglichkeiten digitalen Edierens in den Blick nehmen.

Wer ein eigenes Projekt hat und vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen! Eine Vorbesprechung in der Sprechstunde hilft uns natürlich, das Projekt günstig zu integrieren.

Dazu werden auch Experten eingeladen und gehört. Wie man einen klassischen lateinischen Text behandelt, werden wir sicher von Prof. Marcus Deufert (Leipzig) erfahren, der im Januar zu einem Workshop eingeladen ist. Er macht derzeit seine Lukrez-Ausgabe druckfertig.

Wir hoffen, damit Anregungen für die Seminararbeiten, die im Master- und Lehramtsstudiengang verlangt sind, aber auch für weiterführende Qualifikationsarbeiten geben zu können.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 10.09.2018 - 17.09.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14594

WP Lat 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Aris

Thema: Geschichte als Literatur - Historiographie in Antike und Mittelalter

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Vorlesung: Geschichte als Literatur – Historiographie in Antike und Mittelalter

Es ist 116 Jahre her, dass einem Historiker der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde. Theodor Mommsen war der einzige Historiker und der zweite Preisträger überhaupt, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die „Frage nach ‚Geschichte als Literatur‘ widerstrebt dem fachlichen Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die Historiker und Historikerinnen verstehen sich als Wissenschaftler und nicht als Literaten und ihr Tun als Wissenschaft und nicht als Kunst“ (Jörn Rüsen). Dieses Selbstverständnis kann die Rezeption antiker und

mittelalterlicher historiographischer Texte beeinträchtigen. Deren Autoren kennen zwar die Unterscheidung von Literatur und Wissenschaft noch nicht, orientieren sich aber an Maßstäben der literarischen Rhetorik, die in einer zugrundeliegenden, vielfach impliziten Poetik des historischen Erzählens deutlich gemacht werden können. Die Vorlesung wird ausgewählte Beispiele der antiken und mittelalterlichen Geschichtsschreibung in lateinischer Sprache mit dieser Fragestellung untersuchen und dabei einen Überblick über die einschlägigen Texte erarbeiten. Die in den einzelnen Vorlesungen behandelten Texte werden in zweisprachigen Fassungen jeweils vorab elektronisch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13058

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Merkle

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14616

Vorbereitungskurse auf das Graecum

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Mo, 15.10.2018 16-17:30 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Montag 12-14 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13109

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2018, Ende: 08.02.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Achtung: Wir verwenden noch nicht die neue, sondern die alte Auflage!

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe,

Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13164

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Rieger

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14554

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 218,Casolari-Sonders

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: Die erste Sitzung der Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14555

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Schelske

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 14570

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13051

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z007,Merke

Beginn: 15.10.2018, Ende: 08.02.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2018 - 08.10.2018, Abmeldung [VVZ]: 12.10.2018 12:00:00 - 11.01.2019

Belegnummer: 13050